



Bundesamt  
für Migration  
und Flüchtlinge

Informationszentrum  
Asyl und Migration



# Länderreport 80 Türkei

Meinungs- und Pressefreiheit

Stand: 11/2025

## **Urheberrechtsklausel**

*Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrecht zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Auszugsweiser Nachdruck und Vervielfältigung auch für innerbetriebliche Zwecke ist nur mit Quellenangabe und vorheriger Genehmigung des Bundesamtes gestattet.*

*Die Inhalte dürfen ohne gesonderte Einwilligung lediglich für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch sowie ausschließlich amtsinternen Gebrauch abgerufen, heruntergeladen, gespeichert und ausgedruckt werden, wenn alle urheberrechtlichen und anderen geschützten Hinweise ohne Änderung beachtet werden.*

## **Copyright statement**

*This report/information is subject to copyright rules. Any kind of use of this report/information – in whole or in part – not expressly admitted by copyright laws requires prior approval by the Federal Office of Migration and Refugees (Bundesamt). This applies in particular to the reproduction, adaptation, translating, microfilming, or uploading of the report/information in electronic retrieval systems. Reprinting and reproduction of excerpts for internal use is only permitted with reference to the source and prior consent of the Bundesamt.*

*Use of the report/information may be made for private, non-commercial and internal use within an organisation without permission from the Bundesamt following copyright limitations.*

## **Disclaimer**

*Die Information wurde gemäß der EUAA COI Report Methodology (2023) sowie den Qualitätsstandards des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (2022) auf Grundlage sorgfältig ausgewählter und zuverlässiger Informationen innerhalb eines begrenzten Zeitrahmens erstellt. Alle zur Verfügung gestellten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert, bewertet und aufbereitet. Alle Quellen werden genannt und nach wissenschaftlichen Standards zitiert.*

*Die vorliegende Ausarbeitung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Findet ein bestimmtes Ereignis, eine bestimmte Person oder Organisation keine Erwähnung, bedeutet dies nicht, dass ein solches Ereignis nicht stattgefunden hat oder die betreffende Person oder Organisation nicht existiert. Der Bericht/die Information erlaubt keine abschließende Bewertung darüber, ob ein individueller Antrag auf Asyl-, Flüchtlings- oder subsidiären Schutz berechtigt ist. Die benutzte Terminologie sollte nicht als Hinweis auf eine bestimmte Rechtauffassung verstanden werden. Die Prüfung des Antrags auf Schutzgewährung muss durch den für die Fallbearbeitung zuständigen Mitarbeiter erfolgen. Die Veröffentlichung stellt keine politische Stellungnahme des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge dar.*

*Diese Ausarbeitung ist öffentlich.*

## **Disclaimer**

*The information was written according to the „EUAA COI Report Methodology“ (2023) and the quality standards of the Federal Office for Migration and Refugees (Bundesamt) (2022). It was composed on the basis of carefully selected and reliable information within a limited timeframe. All information provided has been researched, evaluated and analysed with utmost care within a limited time frame. All sources used are referenced and cited according to scientific standards.*

*This document does not pretend to be exhaustive. If a certain event, person or organization is not mentioned, this does not mean that the event has not taken place or that the person or organization does not exist. This document is not conclusive as to the merit of any particular claim to international protection or asylum. Terminology used should not be regarded as indication of a particular legal position. The examination of an application for international protection has to be carried out by the responsible case worker. The information (and views) set out in this document does/do not necessarily reflect the official opinion of the Bundesamt and makes/make no political statement whatsoever.*

*This document is public.*

## **Kurzfassung**

Der vorliegende Länderreport befasst sich mit der Lage der Meinungs- und Pressefreiheit im Herkunftsland Türkei. Nach der Darstellung von Lagebewertungen durch verschiedene internationale Organisationen wird die Medienlandschaft in der Türkei anhand beispielhafter Sektoren beschrieben. Es folgt eine Darstellung relevanter Gesetze und staatlicher Einflussmöglichkeiten auf Medienhäuser und Medienschaffende. Den Schwerpunkt bilden hier die Presse- und Internetrelevante Gesetzgebung sowie staatliche Regulierungsstellen. Schließlich wird auf Gründe für individuelle Repression, besonders von Nutzerinnen und Nutzern sozialer Medien, eingegangen.

## **Abstract**

This country report examines the state of freedom of expression and freedom of the press in Turkey. After presenting assessments of the situation by various international organisations, it describes the media landscape in Turkey using examples from specific sectors. This is followed by a presentation of relevant laws and the state's influence on media companies and media professionals. The focus here is on press and internet-related legislation and state regulatory bodies. Finally, the report examines the reasons for individual repression, particularly of social media users.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>1</b>
<b>1. Lage der Presse- und Meinungsfreiheit</b> .....	<b>2</b>
<b>2. Die Medienlandschaft der Türkei</b> .....	<b>3</b>
2.1 Struktur, Entwicklung und Kontrolle .....	3
2.2 Fernsehsender .....	4
2.3 Tageszeitungen.....	4
2.4 Online-Publikationen .....	5
2.5 Streaming .....	5
<b>3. Rechtliche Grundlagen und staatliche Einflussnahme</b> .....	<b>6</b>
3.1 Anti-Terror-Gesetzgebung .....	6
3.2 Türkisches Strafgesetzbuch (tStGB) .....	6
3.3 Rundfunkaufsicht (Radyo ve Televizyon Üst Kurulu – RTÜK).....	7
3.4 Gesetzesdekrete und Präsidialerlasse.....	8
3.5 Internetgesetz (Nr. 5651), Gesetz über die Beschränkung sozialer Medien (Nr. 7253) .....	8
3.6 Behörde für Informations- und Kommunikationstechnologien (BTK) .....	9
3.7 Anti-Desinformationsgesetz (7418) .....	10
3.8 Presse-Anzeigenagentur (Basın İlan Kurumu - BİK) .....	10
3.9 Direktion für Kommunikation (İletişim Başkanlığı).....	11
3.10 Cybersicherheitsgesetz (Nr. 7545) .....	11
<b>4. Meinungsfreiheit, individuelle Repression</b> .....	<b>11</b>
4.1 Verfolgung von Medienschaffenden und politisch Aktiven.....	11
4.2 Verfolgung von Nutzenden sozialer Medien .....	13
4.3 Risikogruppen und Themengebiete .....	13
<b>5. Literaturverzeichnis</b> .....	<b>14</b>

## Abkürzungsverzeichnis

---

AI	Amnesty International
AKP	Partei für Gerechtigkeit und Entwicklung, türk. Adalet ve Kalkınma Partisi
BİK	Presse-Anzeigenagentur, türk. Basın İlan Kurumu
BTK	Behörde für Informations- und Kommunikationstechnologien, türk. Bilgi Teknolojileri ve İletişim Kurumu
CHP	Republikanische Volkspartei, türk. Cumhuriyet Halk Partisi
CoE	Council of Europe
CPJ	Committee to Protect Journalists
DFAT	Australian Government, Department of Foreign Affairs and Trade
DoC	The Republic of Türkiye Directorate of Communications, türk. İletişim Başkanlığı
EC	European Commission
EGMR	Europäische Gerichtshof für MenschenrechteEMRK Europäische Menschenrechtskonvention
EI	Expression Interrupted
HRW	Human Rights Watch
İFÖD	Freedom of Expression Association, türk. İfade Özgürlüğü Derneği
İHD	Menschenrechtsverein, türk. İnsan Hakları Derneği
LGBTIQ	Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transgender, Intersexuelle und Queers, engl. Lesbians, Gays, Bisexuals, Transgender, Intersex and Queers
MFAN	Ministry of Foreign Affairs of the Netherlands
MFFR	Media Freedom Rapid Response
MLSA	Media and Law Studies Association
NGO	Nichtregierungsorganisation, engl. non-governmental organisation
RTMJ	Republic of Türkiye, Ministry of Justice
RSF	Reporter ohne Grenzen, frz. Reporters sans frontières
RTÜK	Hoher Radio- und Fernsehrat, türk. Radyo ve Televizyon Üst Kurulu
SCF	Stockholm Center for Freedom
tStGB	Türkisches Strafgesetzbuch, türk. Türk Ceza Kanunu
TRT	Türkische Rundfunkanstalt, türk. Türkiye Radyo ve Televizyon Kurumu
USDOS	Außenministerium der Vereinigten Staaten, engl. United States Department of State
WPF	Women Press Freedom

# 1. Lage der Presse- und Meinungsfreiheit

---

Die türkische Verfassung garantiert Meinungs- und Pressefreiheit (Art. 25-30). Allerdings wird diese durch Straf- und Antiterrorgesetzgebung stark eingeschränkt. Zudem stehen durch rechtlichen Druck und eine Konzentration der Medien mittlerweile weite Teile der türkischen Medienlandschaft unter direkter und indirekter Kontrolle der Regierung und der Familie des Staatspräsidenten.

Die Europäische Kommission kritisiert in ihrem letzten Bericht von November 2025 zum Stand der Beitrittsverhandlungen mit der Türkei die systematische Anwendung juristischer Verfahren, mit der Druck auf NGOs ausgeübt würden, die sich mit Menschen- und Minderheitenrechten befassen. In dem Bericht werden „ernsthafte Bedenken“ hinsichtlich der Verschlechterungen in Sachen Rechtstaatlichkeit, demokratischer Standards, der Unabhängigkeit der Justiz und der Achtung von Grundrechten geäußert. Explizit werden Verhaftungen und Anklagen von Oppositionspolitikerinnen und -politikern, von Medienschaffenden und Vertreterinnen und Vertretern der Zivilgesellschaft kritisiert. Ebenso wird der Türkei vorgeworfen, Urteile des EGMR bezüglich rechtswidriger Inhaftierungen von Oppositionellen nicht umzusetzen. Im Bereich Meinungsfreiheit wird die Türkei als ein EU-Beitrittskandidat beschrieben, welcher sich noch in einem frühen Stadium der Beitrittsvorbereitung befinde. Die Kommission empfiehlt, Journalistinnen und Journalisten, Menschenrechtsaktivistinnen und -aktivisten, Anwältinnen und Anwälte, Autorinnen und Autoren sowie Akademikerinnen und Akademiker, die sich in Untersuchungshaft befinden, freizulassen. Auch sollten Gesetze, die die freie Meinungsäußerung und die Presse einschränken, überarbeitet werden. Momentan könnten Medienvertreter nicht ohne Furcht vor Repressionen arbeiten.<sup>1</sup>

Die NGO Freedom House listet die Türkei sowohl in Bezug auf bürgerliche Freiheitsrechte als auch in Bezug auf die freie Nutzung des Internets als unfreies Land. In beiden Bereichen erhält die Türkei jeweils knapp über 30 von 100 möglichen Punkten auf der Skala.<sup>2</sup> Die Türkei befindet sich derzeit (Stand November 2025) auf Platz 159 von 180 Ländern auf dem Pressefreiheitsindex von Reporter ohne Grenzen, somit ist die Türkei im Vergleich zum Vorjahr um einen Platz abgestiegen. Die Medienlandschaft stehe zu 90 % unter Regierungskontrolle, Repressionen gegen Journalistinnen und Journalisten sowie gegen unterschiedliche Medien seien an der Tagesordnung.<sup>3</sup> Der Türkei werden von einer Reihe wichtiger journalistischer Interessensverbände und NGOs Defizite in Sachen Presse- und Meinungsfreiheit vorgeworfen.<sup>4</sup> Es werden regelmäßig von staatlichen Stellen einzelne Websites, ganze Domains und individuelle Posts in sozialen Medien blockiert. Mitunter werden Sperrungen von mehreren Websites mit einem Richterspruch angeordnet.<sup>5</sup> Die in der Türkei ansässige NGO „Vereinigung für Meinungsfreiheit“ (İFÖD, İfade Özgürlüğü Derneği) kommt in ihrem aktuellen Jahresbericht für 2024 auf insgesamt 311.091 gesperrte Websites, bei 240.857 gesperrten Websites im Jahr 2023.<sup>6</sup>

---

<sup>1</sup> EC, Commission Staff Working Document, Türkiye 2025 Report (European Commission, 04.11.2025), 5, 31–32, 35–37.

<sup>2</sup> Freedom House, Freedom in the World 2025: Turkey, (Freedom House, 2025); Freedom House, Freedom on the Net 2025: Turkey, (Freedom House, 2025).

<sup>3</sup> RSF, Country: Türkiye (Reporter ohne Grenzen 2025), ohne Datum; AA, Medien in der Türkei (Auswärtiges Amt, Deutsche Vertretung in der Türkei), letzte Aktualisierung k.A.

<sup>4</sup> Dies zeigt u.a. die breite Beteiligung an einer Spendenaktion für unabhängigen Journalismus in der Türkei durch PEN Berlin: PEN Berlin, Große Spendenaktion für unabhängige Medien in der Türkei: Journalismus ist kein Verbrechen. Und nicht umsonst, letzte Aktualisierung 17.07.2025.

<sup>5</sup> HRW, Türkiye Events of 2024 (Human Rights Watch, 2025), letzte Aktualisierung 18.07.2025.

<sup>6</sup> Yaman Akdeniz und Ozan Güven, Engelliweb 2024: Dijital Kafeste Kafkaesk Sansür. Yargı Eliyle Gerçeğin Susturulması [EngelliWeb 2024: Kafkaesque Censorship in the Digital Cage. Silencing the Truth Through Judicial Means] (Freedom of Expression Association İFÖD, 2025), 3–4; vgl. İFÖD Homepage, About us, ohne Datum.

Insbesondere im Zuge von sog. Säuberungsaktionen nach dem gescheiterten Putschversuch vom 15.07.2016 wurden hunderte von Print- und Bildmedien geschlossen und zahlreiche Haftbefehle gegen Medienschaffende erlassen, die Verbindungen zur Gülen-Gemeinschaft und der verbotenen Arbeiterpartei Kurdistans (PKK) gehabt haben sollen. Während des bis 2018 geltenden Notstands geschah dies vornehmlich über Notstandsdekrete und zumeist unter dem Vorwurf der Mitgliedschaft in oder der Propaganda für eine terroristische Organisation. Nach dem Ende des Notstandes wurden viele der Notstandsgesetze durch das Parlament in stetige Gesetzgebung umgewandelt.<sup>7</sup>

Weitere Zäsuren hin zu einer Verschlechterung in Sachen Presse- und Meinungsfreiheit nach dem Notstand können zeitlich im Jahr 2023 nach den verheerenden Erdbeben im Südosten des Landes und während des Wahlkampfs zu den Präsidentschaftswahlen im gleichen Jahr sowie im Zuge der Operationen gegen die Stadtverwaltung Istanbuls im Frühjahr 2025 und die darauf folgenden Proteste verortet werden.<sup>8</sup>

Regelmäßig erlassen Behörden und Gerichte Nachrichtensperren. Diese werden häufig begründet mit nationaler Sicherheit, Schutz der sozialen Ordnung oder der Verletzung von Persönlichkeitsrechten. Der türkische Verein für Menschenrechte (İHD) führt in seinem Bericht aus dem Juli 2025 zahlreiche Nachrichten- und Zugangssperren für den Beobachtungszeitraum Januar bis Juli 2025 auf.<sup>9</sup> Zudem kommt es immer wieder zu Breitbandeinschränkungen und der breitflächigen Drosselung von Sozialen Medien aufgrund politischer Ereignisse.<sup>10</sup>

Von im Juli 2025 etwa 60.200 anhängigen Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte kamen 21.050 (35 %) der Antragsteller aus der Türkei. Die meisten dieser Verfahren sind auf Kläger zurückzuführen, die ihre Rechte infolge des gescheiterten Putschversuchs von 2016 verletzt sehen. Von den 73 im Jahr 2024 ergangenen Beschlüssen bezüglich der Türkei ergingen 19, weil das Rechte von Person und Sicherheit verletzt wurde und 15 aufgrund von Verstößen gegen das Gebot der Meinungsfreiheit.<sup>11</sup>

## 2. Die Medienlandschaft der Türkei

---

### 2.1 Struktur, Entwicklung und Kontrolle

Bereits mit der Herausbildung einer privaten Rundfunklandschaft neben der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalt TRT in den 1990er Jahren nahm die Politik Einfluss auf die Formierung und Gestaltung von Privatmedien. Allerdings kam es besonders unter der Regierung der AKP zu einer zunehmenden Konzentration von Print- und Bildmedien bei der Regierung nahestehenden Unternehmen und Privatpersonen. Heute ist Reporter ohne Grenzen zufolge von einer Gleichschaltung der Medien von nahezu 90% auszugehen.<sup>12</sup> Besonders augenfällig werde dies, wenn viele Tageszeitung gleichlautende Titelzeilen haben oder die Nachrichtenprogramme auf den meisten Sendern nahezu inhaltsgleich sind und oppositionelle Meinungen lediglich marginal bzw. im Rahmen eines offiziellen Narratives vorkommen.<sup>13</sup>

---

<sup>7</sup> DW, Türkiye’de OHAL’in bilançosu [Die Bilanz des Ausnahmezustands in der Türkei], (Deutsche Welle), letzte Aktualisierung 18.07.2018; DFAT, DFAT Country Information Report Türkiye (Australian Government. Department of Foreign Affairs and Trade 16.05.2025), 20.

<sup>8</sup> P24/EI, Freedom of Expression and the Press Agenda: January – February – March 2025, (P24/Expression Interrupted!, 2025), 5–6; SwO, Legal Repression and Digital Censorship: How Press Freedom Disappeared in Turkey?, (Solidarity with OTHERS, 2025); ECPMF, Turkey’s Intensifying Media Crackdown Threatens Press Freedom, (European Center für Press & Media Freedom), letzte Aktualisierung k.A.

<sup>9</sup> İHD, Ocak-Temmuz 2025 Dönemi Basına Yönelik Hakları İhlalleri İzleme Raporu [Monitoring Report on Violations of Press Rights for the Period January-July 2025] (İnsan Hakları Derneği Ankara Şubesi [Human rights Association Ankara Office], 2025).

<sup>10</sup> İHD, 2024 YILI İNSAN HAKLARI İHLALLERİ RAPORU [2024 HUMAN RIGHTS VIOLATIONS REPORT], (İnsan Hakları Derneği [Human Rights Association], 2025), letzte Aktualisierung 14.11.2025; Yaman Akdeniz und Ozan Güven, Engelliweb 2024: Dijital Kafeste Kafkaesk Sansür. Yargı Eliyle Gerçeğin Susturulması [EngelliWeb 2024: Kafkaesque Censorship in the Digital Cage. Silencing the Truth Through Judicial Means] (Freedom of Expression Association İFÖD, 2025), 217–21.

<sup>11</sup> ECHR, Analysis of statistics 2024 (European Court of Human Rights, 2025); P24/EI, Freedom of Expression and the Press Agenda. January – February – March 2025 (P24/Expression Interrupted! 2025), 11; ECHR, Violations by Article and by State (European Court of Human Rights 2025)

<sup>12</sup> RSF, Country: Türkiye (Reporter ohne Grenzen, 2025), ohne Datum.

<sup>13</sup> Simon A. Waldemann und Emre Caliskan, The New Turkey and its Discontents (London: Hurst & Company, 2016), 122–130; Yol Politika Kolektifi, Hatırlatmalar: AKP medyayı nasıl ele geçirdi? [Reminders: How did the AKP take over the media?], (BirGün), letzte Aktualisierung 11.08.2025.

Neben der TRT und der zu großen Teilen staatlich finanzierten Nachrichtenagentur Anadolu Ajansı (AA) bekommen private Medien häufig staatliche Unterstützung in Form von Werbeverträgen mit staatlichen bzw. teilstaatlichen Unternehmen wie der türkischen Telekom. Die staatliche Presse- und Anzeigenagentur (BİK) vermittelt staatliche Werbeanzeigen an Print- und Bildmedien. In vielen Fällen sind private Medienunternehmen Teil von Mischkonzernen, deren andere Unternehmensbereiche im Bau- und Energiesektor aktiv und dementsprechend besonders auf staatliche Ausschreibungen angewiesen sind. Im Türkischen werden jene Medien, welche mit dem politischen Netzwerk der AKP verbunden sind, gemeinhin als Havuz-Medyası (Pool-Medien) bezeichnet. Durch Umstrukturierungen bei TRT und AA sowie durch Steuerverfahren, Drohungen mit Strafverfolgung gegen oppositionelle Medienunternehmer und die Gewährung günstiger Kredite durch staatliche Banken an regierungsnahe Unternehmer zum Erwerb von Medienhäusern, wurde die Medienlandschaft in der Türkei unter der Regierung der AKP sukzessive gleichgeschaltet.<sup>14</sup> Für die Regulierung von Rundfunkzeugnissen ist der hohe Radio- und Fernsehrat (RTÜK) zuständig.

## 2.2 Fernsehsender

Neben einer Reihe öffentlich-rechtlicher Sender der türkischen Radio- und Fernsehanstalt TRT gibt es ein breites Angebot an privaten Fernsehsendern. Allerdings ist die Zahl derjenigen Sender, die nicht unter direkter oder indirekter Kontrolle der Regierung stehen, in der Regierungszeit der AKP zunehmend kleiner geworden. Im Jahr 2020 gab es 16 Kanäle der TRT und 567 private Fernsehkanäle.<sup>15</sup> Zuletzt wurde im Oktober 2025 der oppositionelle Nachrichtensender TELE 1 aufgrund von Spionageermittlungen gegen den Besitzer und Chefredakteurs des Senders unter Treuhänderschaft gestellt.<sup>16</sup> Als regierungskritische Nachrichtensender können im Oktober 2025 u.a. noch folgende Sender aufgeführt werden: Halk TV, Sözcü TV, Meltem TV, Artı Tv, NOW TV.<sup>17</sup>

## 2.3 Tageszeitungen

2022 gab es in der Türkei über 2.000 Tageszeitungen und über 1.800 Magazine.<sup>18</sup> Die vier auflagenstärksten Zeitungen (Stand Februar 2025) sind Sabah, Hürriyet, Türkiye und Sözcü.<sup>19</sup> Die breite Landschaft an Tageszeitungen ist besonders nach dem gescheiterten Putsch 2016 im Zuge des Vorgehens gegen (tatsächliche oder vermeintliche) Gülen- und PKK-nahe Personen und Institutionen eintöniger geworden. Ein weiterer Schritt zur Gleichschaltung der Printmedien erfolgte mit dem Verkauf der Doğan Mediengruppe, die ihrerseits Teil des Doğan-Konglomerats ist, an die regierungsnahe Demirören-Gruppe. Mit diesem Verkauf sind zuvor oppositionelle und auflagenstarke Zeitungen wie Hürriyet in das AKP-Lager übergegangen.<sup>20</sup> Seit November 2018 gibt es in der Türkei nur noch ein Unternehmen, welches landesweit Tageszeitungen an den Einzelhandel liefert. Hierbei handelt es sich um das Unternehmen Turkuvaz Distribution Marketing, welches Teil der regierungsnahen Turkuvaz Mediengruppe ist. Trotz der Vereinbarung, alle Zeitungen gleichermaßen auszuliefern, hat das Unternehmen bereits die Lieferung einiger Lokalzeitungen eingestellt.<sup>21</sup>

---

<sup>14</sup> Simon A. Waldemann und Emre Caliskan, *The New Turkey and its Discontents* (London: Hurst & Company, 2016), 122–130; Yol Politika Kolektifi, *Hatırlatmalar: AKP medyayı nasıl ele geçirdi? [Reminders: How did the AKP take over the media?]*, (BirGün), letzte Aktualisierung 11.08.2025; Dağhan Irak, *Reading political clientelism and concentration through new media: The case of Anadolu Agency, in Yeni Medya Çalışmaları III*, hrsg. von Erkan Saka, Anıl Sayan und Vehbi Görgülü (Istanbul: Taşmektep Yayınları, 2015), 13–31, 15–16.

<sup>15</sup> Munziger, Eintrag „Türkei – Politik“, (Munziger Online/Länder, 2025), 24.

<sup>16</sup> T24, "Casusluk" soruşturmasında TELE 1'e kayyım atandı, Yeni Şafak yazarı Paşalı'nın da olduğu kayyım heyeti canlı yayını durdurdu, banttan penguin görüntüleri de yayınlandı [A trustee was appointed to TELE 1 in the 'espionage' investigation. The trustee committee, which included Yeni Şafak writer Paşalı, halted the live broadcast, and footage of penguins was aired instead.], last update 24.10.2025; Bianet, TELE 1 kanalına kayyım atandı [A trustee has been appointed to TELE 1 channel], last update 24.10.2025.

<sup>17</sup> Ayna Haber, *Yandaş, AKP Yanlısı ve Muhalif Gazete ve Televizyonlar* [Partisan, pro-AKP and Opposition Newspapers and TV Channels] (Ayna Haber), letzte Aktualisierung 11.09.2025.

<sup>18</sup> Munziger, Eintrag „Türkei – Politik“, (Munziger Online/Länder, 2025), 23–25.

<sup>19</sup> Medyajans, 13-19 OCAK 2025 HAFTASI TİRAJ RAPORU, letzte Aktualisierung 03.02.2025.

<sup>20</sup> Ebd.

<sup>21</sup> Duvar, *Turkuvaz Dağıtım sektöründe tek başına: Bundan sonra ne olacak?* [Turkuvaz Distribution stands alone in the sector: What will happen next?], (Gazete Duvar) letzte Aktualisierung 16.11.2020; Reuters Institute, *Reuters Institute Digital News Report 2025*, (Reuters Institute for the Study of Journalism), DOI: 10.60625/risj-8qqf-jt36, 114–15; Kastamonu Gazete, 2 ilçemize gazete dağıtımını durduruldu [Newspaper distribution has been suspended in two of our districts.], (Kastamonu Gazete), letzte Aktualisierung 05.06.2024.

Als oppositionelle bzw. nicht von der Regierung kontrollierte Tageszeitungen können heute (Stand November 2025) unter anderem folgende Tageszeitungen aufgeführt werden: Sözcü, Korkusuz, Nefes, Cumhuriyet, Birgün, Karar, Yeni Birlik, Analyz, Yeni Çağ, Yeni Mesaj, Yeni Asya, Mili Gazete und Evrensel.<sup>22</sup> Zur weiteren Einordnung soll nicht unerwähnt bleiben, dass die Tageszeitung Türkün als MHP-nahe gilt und somit die Ansichten des Juniorpartners der AKP-geführten Regierung wiedergibt.

## 2.4 Online-Publikationen

Aufgrund des großen Drucks auf klassische Medienhäuser und deren Übernahme durch regierungsnahen Holdinggesellschaften sind viele Journalistinnen und Journalisten, die zuvor bei etablierten Tageszeitungen oder Nachrichtensendern gearbeitet haben, in den Bereich der Online-Publikation gewechselt. Neben reinen online-Zeitungen wie Sondakika, t24, Diken, Serbestiyet, Gazette Duvar (letztere musste im März 2025 ihr Erscheinen einstellen), Artı Gerçek und Bianet werden besonders die Websites der auch im Printbereich erscheinenden Tagespresse stark frequentiert. Oppositionelle Online-Publikationen sind regelmäßig von Strafverfolgung und Internetsperren bedroht.<sup>23</sup>

## 2.5 Streaming

Neben internationalen Streaming-Anbietern wie Netflix, Amazon Prime, Disney +, YouTube Premium, HBO und Mubi wird der Markt von türkischen Anbietern wie TV+, Exxen, beIn, Tivubu, tabii, Blu TV und Puhu TV bedient. Seit 2018 ist die Rundfunkaufsichtsbehörde RTÜK auch für die Aufsicht von Streamingdiensten zuständig. Dementsprechend unterliegen die Inhalte dieser Dienste den gleichen Regeln wie Fernseh- und Radioprogramme. Es müssen seit 2018 von ausländischen Medienanbietern Sendelizenzen erworben werden und ihre Inhalte unterstehen der Aufsicht der Rundfunkaufsichtsbehörde RTÜK.<sup>24</sup> Anbieter können von RTÜK dazu angehalten werden, obszöne Inhalte zu verfremden oder Bildmedien, welche sie enthalten, zu blocken. Hiervon sind insbesondere immer wieder Filme und Serien mit LGBTIQ-Inhalten betroffen.<sup>25</sup>

YouTube-Kanäle von langgedienten Medienschaffenden sind im journalistischen Bereich sehr erfolgreich. Ihre Kanäle haben häufig mehrere 100.000 Abonnenten und ihre Videos werden regelmäßig millionenfach geschaut. Die fünf meist-gestreamten journalistischen YouTube-Kanäle in der Türkei sind die folgenden: Fatih Altaylı, Nevşin Mengü, Özlem Gürsez, Cüneyt Özdemir, Yılmaz Özdemir, Cansu Canan Özgen.<sup>26</sup>

Seit 2024 unterliegen YouTube-Inhalte, ebenso wie Rundfunk- und Streamingangebote, der Aufsicht der RTÜK und können dementsprechend bei Verstößen gegen Gesetze und Vorschriften abgemahnt und bestraft werden. Besonders aufsehenerregend war, dass hiervon nun auch die populären Formate von Straßeninterviews betroffen sind.<sup>27</sup> Der populäre Journalist Fatih Altaylı, dessen YouTube-Kanal 1,7 Mio. Abonnenten hat, wurde im Juni 2025 wegen angeblicher Bedrohung des Staatspräsidenten inhaftiert. RTÜK setzte direkt nach dessen Festnahme eine Frist von 72 Stunden für die Erlangung einer Sendelizenz. Am 03.09.2025 entschied die 6. Strafgerichtskammer Istanbul, dass der Zugang zu Altaylıs Kanal zum Schutz der öffentlichen Sicherheit aus der Türkei gesperrt werden soll.<sup>28</sup>

---

<sup>22</sup> Ayna Haber, Yandaş, AKP Yanlısı ve Muhafız Gazete ve Televizyonlar [Partisan, pro-AKP and Opposition Newspapers and TV Channels] (Ayna Haber), letzte Aktualisierung 11.09.2025.

<sup>23</sup> Reuters Institute, Reuters Institute Digital News Report 2025, (Reuters Institute for the Study of Journalism), DOI: 10.60625/risj-8qqf-jt36, 114–15.

<sup>24</sup> MLSA, 30 Years of Censorship: A Report on the 30th Anniversary of the Radio and Television Supreme Council (Media and Law Studies Association, 2024), 27–29.

<sup>25</sup> Economist, Turkey's government takes new powers to censor the internet (The Economist, 2018), letzte Aktualisierung 24.05.2018.

<sup>26</sup> MT, YouTube Rating Report Z Raporu: Reyting Şampiyonu Gazeteciler! [YouTube Rating Report Z Report: Journalists are the Rating Champions!], (Marketing Türkiye), letzte Aktualisierung 20.09.2025; Can Ertuna und Ozan Aşık, Journalist YouTubers: How Platformization Transforms Journalism in an Authoritarian System, International Journal of Communication 19 (2025): 3433–3454, <https://orcid.org/0000-0002-5588-2376>.

<sup>27</sup> Yaman Akdeniz und Ozan Güven, Engelliweb 2023 -- Türkiye'de Adaletsizliğin Sembölü: Sulh Ceza Hakimlikleri ve İnternet Sansürleri [EngelliWeb 2023 -- The Symbol of Injustice in Turkey: Magistrates' Courts and Internet Censorship] (Freedom of Expression Association İFÖD, 2024); SwO, Legal Repression and Digital Censorship: How Press Freedom Disappeared in Turkey?, (Solidarity with OTHERS, 2025), 14–15.

<sup>28</sup> Bianet, RTÜK, dün tutuklanan Fatih Altaylı'ya lisans alması için 72 saat süre verdi [RTÜK gave Fatih Altaylı, who was arrested yesterday, 72 hours to obtain a licence], (Bianet), letzte Aktualisierung 23.06.2025; Oksijen, Tutuklu gazeteci Fatih Altaylı'nın YouTube kanalına erişim engeli kararı [Access ban decision on the YouTube channel of detained journalist Fatih Altaylı], (Oksijen), letzte Aktualisierung 07.08.2025.

### 3. Rechtliche Grundlagen und staatliche Einflussnahme

---

Der folgende Überblick kann nicht alle in Fragen der Presse- und Meinungsfreiheit maßgeblichen Punkte abdecken. Zu beachten ist, dass nach Angaben von Menschenrechtsorganisationen besonders in prominenten Fällen einige Anklagen zusammengenommen werden, um gegen Medienschaffende und Oppositionelle vorzugehen.<sup>29</sup>Verfassungsrechtlicher Rahmen

Art. 25 und Art. 26 der türkischen Verfassung behandeln die Meinungs- bzw. Wissenschaftsfreiheit. Abschnitt X der Verfassung gibt die Vorschriften über Presse und Veröffentlichungen. Gemäß Art. 28 ist die Presse frei und eine Zensur findet nicht statt. Der Staat ist verfassungsgemäß damit beauftragt, für die Presse- und Informationsfreiheit Sorge zu tragen. Allerdings kann, ebenfalls gemäß Art. 28, eine Einschränkung stattfinden, wenn

„die innere und äußere Sicherheit des Staates, die unteilbare Einheit von Staatsgebiet und Staatsvolk bedrohen oder zur Begehung einer Straftat oder zu Aufstand oder Aufruhr ermuntern oder im Zusammenhang mit geheimen Informationen des Staates stehen.“<sup>30</sup>

#### 3.1 Anti-Terror-Gesetzgebung

In den Jahren 2019 bis 2021 lag die Quote der terrorbezogenen Anklagepunkte bei Verfahren gegen Journalistinnen und Journalisten bei ca. 60 %.<sup>31</sup> Medienschaffende werden besonders häufig unter Art. 6 und Art. 7 des Anti-Terror-Gesetzes (Nr. 3713) angeklagt. In diesen Artikeln wird u.a. die Mitgliedschaft in terroristischen Organisationen, die Propaganda für und Unterstützung von solchen Organisationen unter Strafe gestellt. Die vage Auslegung des Terrorismusbegriffs im Gesetz lässt es Beobachtenden zufolge in einem breiten Rahmen gegen Oppositionelle anwenden.<sup>32</sup> Neben der Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung und Propaganda für eine terroristische Vereinigung gibt es noch zahlreiche weitere terrorbezogene Straftatbestände, die häufige Anwendung finden.<sup>33</sup> Straftatbestände die im Rahmen der Aktivität einer terroristischen Vereinigung ausgeführt werden, werden per Gesetz mit erhöhtem Strafmaß bestraft.<sup>34</sup>

#### 3.2 Türkisches Strafgesetzbuch (tStGB)

Besonders häufig finden die Art. 299–301 des tStGB<sup>35</sup> in Bezug zur Presse- und Meinungsfreiheit Anwendung. Diese Artikel thematisieren Straftaten gegen Hoheitszeichen des Staates und gegen das Ansehen von Staatsorganen. Mit Art. 299 tStGB wird die Beleidigung des Staatspräsidenten unter Strafe gestellt. Dieser Artikel fand in den letzten Jahren zusehends häufiger Anwendung gegenüber Pressevertreterinnen und -vertreter ebenso wie gegen Politikerinnen und Politiker, Personen des öffentlichen Lebens und gegen Privatpersonen. Human Rights Watch zitiert eine Statistik des türkischen Justizministeriums, der zufolge alleine im Jahr 2021 mehr als 11.000 Personen wegen Präsidentenbeleidigung verurteilt wurden.<sup>36</sup> In den jüngsten Statistiken des Justizministeriums ist die Präsidentenbeleidigung nicht mehr gesondert aufgeführt. Stattdessen sind alle unter Art. 299–301 fallenden Verfahren gebündelt aufgelistet.<sup>37</sup>

---

<sup>29</sup> CPJ, Drop in jailed Turkish journalists belies a long-simmering press freedom crisis, (Committee to Protect Journalists, 2024), letzte Aktualisierung 13.02.2024.

<sup>30</sup> Christian Rumpf, Die Verfassung der Republik Türkei, Stand Januar 2021, Übersetzung von Prof. Dr. Christian Rumpf, Stand Januar 2021.

<sup>31</sup> Laura Kunzendorf, Kriminalisierung von Journalismus in der Türkei. Eine Analyse von Medienprozessen zwischen 2019 und 2021, Zeitschrift für Menschenrechte 16, 2 (2022), 190–214, <https://doi.org/10.46499/1859.2580>, 198.

<sup>32</sup> AI, Turkey Weaponizing Counterterrorism (Amnesty International, 2021); EC, Commission Staff Working Document, Türkiye 2025 Report (European Commission, 04.11.2025), 6, 21, 43–44.

<sup>33</sup> Pro Asyl, Gutachten zur Lage der Justiz in der Türkei. Rechtsunsicherheit in Strafverfahren mit politischem Bezug (Förderverein Pro Asyl e.V., 2024), 45–63.

<sup>34</sup> Christian Rumpf, Einführung in das türkische Recht, 2. Auflage (München: C.H. Beck, 2016), 373.

<sup>35</sup> Rechtsinformationssystem der Republik Türkei, TÜRK CEZA KANUNU (türkisches Strafgesetzbuch), abgerufen am 08.12.2025; COE, Turkish Panel Code, (Council of Europe, 15.02.2016).

<sup>36</sup> Hugh Williamson, Prosecutions For ‘Insulting the President’ Continue in Türkiye (Human Rights Watch, 2025), letzte Aktualisierung 20.05.2025.

<sup>37</sup> Vgl. RTMJ, Justice Statistics 2024 (Republic of Türkiye, Ministry of Justice. General Directorate of Judicial Record and Statistics. Official Statistics Programme, 2025), 64 und 100.

Dem unabhängigen Faktencheck-Portal *doğrulukpayı* („Wahrheitsgehalt“) nach stieg die Zahl der wegen Präsidentenbeleidigung verurteilten Personen im Jahr 2022 jedoch auf 16.753.<sup>38</sup> Art. 299 tStGB kann bereits bei Kritik an der Politik des Staatspräsidenten Anwendung finden. Vor der Einführung des Präsidialsystems war die Präsidentenbeleidigung, als ein Angriff auf das Ansehen staatlicher Symbole und des höchsten Repräsentanten desselbigen, ein eher seltenes Vergehen, da der Staatspräsident in erster Linie eine repräsentative Funktion hatte und keiner Partei angehören sollte. Nach Einführung des Präsidialsystems ist Staatspräsident Erdoğan sowohl Vorsitzender der AKP als auch Regierungschef.<sup>39</sup>

Art. 300 tStGB stellt die Verunglimpfung staatlicher Hoheitszeichen unter Strafe, hierbei geht es um die Flagge und die Nationalhymne. Art. 301 tStGB stellt die „Herabsetzung der türkischen Nation, des Staates der Republik Türkei, der staatlichen Institutionen und Organe“ unter Strafe.<sup>40</sup>

Weitere, immer wieder herangezogene Artikel aus dem tStGB, welche das Recht auf Presse- und Meinungsfreiheit einschränken können sind die folgenden: „Entfremdung der Bevölkerung vom Militärdienst“ (Art. 318 tStGB), „Beleidigung“ (Art. 125 tStGB), „Verherrlichung einer Straftat und eines Straftäters“ (Art. 215 tStGB), „Aufstachelung der Bevölkerung zu Hass und Feindschaft oder Verunglimpfung“ (Art. 216 tStGB) und „Herabwürdigung religiöser Werte“ (Art. 216 Abs. 3 tStGB).<sup>41</sup>

### 3.3 Rundfunkaufsicht (Radyo ve Televizyon Üst Kurulu – RTÜK)

Der hohe Radio- und Fernsehrat, die Medienaufsicht der Türkei, wurde 1994 gegründet, um die große Zahl an unreguliert auf Sendung gehenden privaten Fernsehsendern zu beaufsichtigen. Der Rat hat neun Mitglieder, die vom Parlament gemäß der Mehrheitsverhältnisse berufen werden. Qualitätssicherung, Medienaufsicht und die Vergabe von Rundfunklizenzen fallen in den Zuständigkeitsbereich RTÜKs. Seit 2018 werden zudem auch Streaming-Plattformen und Live-Streams durch RTÜK reguliert. YouTube-Kanäle, die regelmäßige Sendungen ausstrahlen, fallen seit 2024 ebenfalls unter die Regulierungskompetenz der RTÜK und müssen sich offiziell von der RTÜK lizenzieren lassen.<sup>42</sup> Lizenzen sollen für zehn Jahre gültig sein und ca. 23.000 USD kosten, hinzu kommt eine 1,5 %-Beteiligung an den Einnahmen aus den YouTube-Kanälen. Dies wirkt sich besonders negativ auf unabhängige Journalistinnen und Journalisten aus.<sup>43</sup> Heute hat der Rat die Möglichkeit, bei Verstößen gegen seine Maßgaben hohe Geldstrafen zu verhängen, die Ausstrahlung einzelner Sendungen zu untersagen und die Übertragung von Sendern zu unterbinden.<sup>44</sup> Seit 2018 müssen sich ausländische Medienanbieter bei RTÜK registrieren.<sup>45</sup> Die Weigerung, dies zu tun, führte 2022 zur Sperrung der Websites von Deutsche Welle und Voice of America in der Türkei.<sup>46</sup> Seit August 2025 werden auch die sehr populären Straßeninterview-Formate auf Plattformen wie YouTube oder Instagram durch die RTÜK reguliert.<sup>47</sup>

---

<sup>38</sup> Doğrulukpayı, Cumhurbaşkanına Hakaretten Kaç Kişi Yargılanıyor?, (Doğrulukpayı), letzte Aktualisierung 31.07.2025.

<sup>39</sup> MFAN, General Country of Origin Information Report on Türkiye February 2025 (Ministry of Foreign Affairs of the Netherlands, 2025), 29–30.

<sup>40</sup> Rechtsinformationssystem der Republik Türkei, TÜRK CEZA KANUNU (türkisches Strafgesetzbuch), abgerufen am 08.12.2025; COE, Turkish Panel Code, (Council of Europe, 15.02.2016).

<sup>41</sup> Rechtsinformationssystem der Republik Türkei, TÜRK CEZA KANUNU (türkisches Strafgesetzbuch), abgerufen am 08.12.2025; COE, Turkish Panel Code, (Council of Europe, 15.02.2016).

<sup>42</sup> P24/EI, Freedom of Expression and the Press Agenda. January – February – March 2025 (P24/Expression Interrupted!, 2025), 49–50.

<sup>43</sup> MLSA, 30 Years of Censorship: A Report on the 30th Anniversary of the Radio and Television Supreme Council (Media and Law Studies Association 2024), 32-33.

<sup>44</sup> Ebd, 6.

<sup>45</sup> Economist, Turkey's government takes new powers to censor the internet (The Economist, 2018), letzte Aktualisierung 24.05.2018.

<sup>46</sup> MLSA, 30 Years of Censorship: A Report on the 30th Anniversary of the Radio and Television Supreme Council (Media and Law Studies Association 2024), 8; DW, Türkei sperrt das Angebot der Deutschen Welle (Deutsche Welle, 2022), letzte Aktualisierung 01.07.2022.

<sup>47</sup> MLSA, 30 Years of Censorship: A Report on the 30th Anniversary of the Radio and Television Supreme Council (Media and Law Studies Association 2024), 31.

Auch im Zuge der Berichterstattung über die Proteste gegen den Istanbuler Bürgermeister Ekrem İmamoğlu im Frühjahr 2025<sup>48</sup> hat die RTÜK empfindliche Strafen gegen oppositionelle Medien verhängt. Den Sendern, die live von den Massenprotesten berichteten wurde unter anderem vorgeworfen die Öffentlichkeit zu Hass und Feindseligkeit aufzustacheln.<sup>49</sup> Im ersten Viertel des Jahres 2025 verhängte die RTÜK Strafen von 25.344.068 TRY, von welchen 22.232.339 TRY alleine die Berichterstattung über die Proteste gegen die Festnahme des Istanbuler Bürgermeisters İmamoğlu betrafen. Zudem bekam der oppositionelle Fernsehsender SZC TV eine zehntägigen Sendesperre auferlegt.<sup>50</sup>

Die NGO MLSA stellt in ihrem Bericht zur RTÜK fest, dass zwischen dem 01. Januar 2023 und dem 30. Juni 2024 insgesamt Strafen von 124 Mio. TYR ausgesprochen wurden und 1.304 Programmabsetzungen und Sendesperren verhängt wurden, dies jedoch in keinem der Fälle die regierungsnahen Mediengruppen Turkuvaz und Demirören betraf.<sup>51</sup>

### 3.4 Gesetzesdekrete und Präsidialerlasse

Nach dem gescheiterten Putschversuch vom 15.07.2016 wurde der nationale Notstand ausgerufen, welcher bis 2018 galt. Unter Notstand hat der Präsident die Möglichkeit, Dekrete mit Gesetzeswirkung (KHK) zu erlassen. Mit insgesamt 32 KHKs wurden 70 Zeitungen, 20 Zeitschriften, 34 Radiosender, 30 Verlage, 33 Fernsehkanäle und zahlreiche Vereine und Unternehmen via Präsidialdekret geschlossen. Nach Aufhebung des Ausnahmezustands 2018 wurden viele der durch Präsidialerlasse verordneten Regelungen durch die Große Nationalversammlung mit Gesetzen verstetigt.<sup>52</sup>

### 3.5 Internetgesetz (Nr. 5651), Gesetz über die Beschränkung sozialer Medien (Nr. 7253)

2007 begannen staatliche Stellen auf der Grundlage des Internetgesetzes (Nr. 5651<sup>53</sup>), Inhalte im Internet zu blockieren. Zunächst wurden Websites aus Gründen des Jugendschutzes blockiert. Mit weitgehenden Verschärfungen des Gesetzes wurden in den folgenden Jahren auch die Wahrung von Persönlichkeitsrechten und die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung als Begründungen hinzugefügt. Besonders prominente Beispiele sind die 18-monatige Sperre von YouTube zwischen 2008 und 2010 wegen Videos, in welchen Staatsgründer Atatürk beleidigt worden sein soll und die Sperre des Wikipedia-Zugangs von 2017 bis 2020 aufgrund von Einträgen, welche der türkischen Regierung illegale Öl und Waffengeschäfte mit dem IS vorwarfen.<sup>54</sup> Im August 2024 sorgte die landesweite neuntägige Sperre des Zugangs zu Instagram für Schlagzeilen. Die Sperre war seinerzeit eine Reaktion auf die Entscheidung des Meta-Konzerns, Kondolenzgrüße für den getöteten Chef des HAMAS-Politbüros Ismail Haniyeh von seinen Plattformen zu löschen.<sup>55</sup>

---

<sup>48</sup> MEE, Turkey seeks three-year jail terms for journalists covering Imamoglu protests, (Middle East Eye), letzte Aktualisierung 09.04.2025..

<sup>49</sup> DW, Basın meslek örgütlerinden Sözcü TV'ye destek [Press organisations show support for Sözcü TV], letzte Aktualisierung 08.07.2025.

<sup>50</sup> P24/EI, Freedom of Expression and the Press Agenda: January – February – March 2025, (P24/Expression Interrupted!, 2025), 4–5;

<sup>51</sup> MLSA, 30 Years of Censorship: A Report on the 30th Anniversary of the Radio and Television Supreme Council (Media and Law Studies Association 2024), 7.

<sup>52</sup> DW, Türkiye'de OHAL'in bilançosu [Die Bilanz des Ausnahmezustands in der Türkei], (Deutsche Welle), letzte Aktualisierung 18.07.2018; DFAT, DFAT Country Information Report Türkiye (Australian Government. Department of Foreign Affairs and Trade 16.05.2025), 20.

<sup>53</sup> Rechtsinformationssystem der Republik Türkei, İNTERNET ORTAMINDA YAPILAN YAYINLARIN DÜZENLENMESİ VE BU YAYINLAR YOLUYLA İŞLENEN SUÇLARLA MÜCADELE EDİLMESİ HAKKINDA KANUN (Gesetz über die Regulierung von Veröffentlichungen im Internet und die Bekämpfung von Straftaten, die über diese Veröffentlichungen begangen werden), abgerufen am 08.12.2025; Mehmet Bedii Kaya, The Turkish Internet Law – Full Translation, letzte Aktualisierung 05.01.2021.

<sup>54</sup> Yaman Akdeniz, Datenschutz und Internet-Überwachung in der Türkei (Bundeszentrale für politische Bildung, 2024), letzte Aktualisierung 11.01.2024.

<sup>55</sup> HRW, Türkiye: Events of 2024, (Human Rights Watch 2025).

Das Internetgesetz verpflichtet Hosting-Anbieter dazu, Informationen über Internetnutzerinnen und -nutzer zu sammeln und für einen festgelegten Zeitraum zu speichern. Für die Webinhalte sind Hosting-Anbieter nicht verantwortlich, jedoch müssen sie behördliche und richterliche Sperrungsanordnungen umsetzen. In den Artikel 8 und 9/A des Internetgesetzes werden rechtswidrige Inhalte sowie verschiedene Mechanismen zur Kontrolle und Entfernung von Inhalten definiert, aufgrund derer diese Anordnungen erlassen werden können. Artikel 8 ermöglicht es dem Präsidenten oder Ministerien, Inhalte zu entfernen oder den Zugang zu sperren, wenn diese eine Bedrohung für die nationale Sicherheit, die öffentliche Ordnung, die Sicherheit von Bürgern oder die öffentliche Gesundheit darstellen. Diese Entscheidung muss innerhalb von 24 Stunden von einem Friedensrichter bestätigt werden. Nach Artikel 9/A können Einzelpersonen, deren Privatsphäre durch Online-Inhalte verletzt wird, beantragen, den Zugang zu diesen Inhalten zu sperren. Der Antrag muss detaillierte Informationen enthalten, und die Entscheidung muss innerhalb von 24 Stunden von einem Friedensrichter bestätigt werden.<sup>56</sup>

Artikel 9 des Internetgesetzes, welcher es möglich machte, Internetsperrungen aufgrund der Verletzung von Persönlichkeitsrechten zu veranlassen, wurde am 11.10.2023 durch das Verfassungsgericht gekippt.<sup>57</sup>

Gesetz Nr. 7253 wurde am 31.07.2020 im Amtsblatt<sup>58</sup> veröffentlicht und beschränkt soziale Medien, indem es die Benennung eines verantwortlichen Repräsentanten in der Türkei für alle Plattformen, die mehr als eine Million Nutzer täglich haben, verordnet. Dieser muss türkischer Staatsbürger sein. Wird ein solcher nicht benannt, drohen der Plattform Bandbreitenreduktion, Geldstrafen und Verbot von Werbeanzeigen. Anfragen von Privatpersonen bei den Plattformen müssen innerhalb von 48 Stunden bearbeitet werden. Anordnungen von Sperrungen vonseiten der Behörde für Informations- und Kommunikationstechnologien (BTK) oder eines Richters sind innerhalb von vier Stunden umzusetzen.<sup>59</sup>

Neben dem BTK können auch juristischen Organe, wie Amtsgerichte, Strafgerichte und Staatsanwaltschaften, sowie eine Anzahl an Verwaltungseinheiten Internetsperrungen anordnen. In der weitaus größten Zahl der Fälle, geschieht dies jedoch durch den BTK.<sup>60</sup>

### 3.6 Behörde für Informations- und Kommunikationstechnologien (BTK)

Die Behörde für Informations- und Kommunikationstechnologien (Bilgi Teknolojileri ve İletişim Kurumu, BTK) hat die Aufgabe der Überwachung und Regulierung des Telekommunikationssektors gemäß des Gesetzes Nr. 5809 über elektronische Kommunikation. Die Behörde ist dem Ministerium für Transport und Infrastruktur unterstellt. Neben dem Schutz von Konsumenten und der Marktaufsicht im digitalen Raum hat die Behörde die Aufgabe, Vorschriften im Bereich der elektronischen Kommunikation, des Internets und der Post zu erlassen. Internetsperrungen werden bei Vergehen durch die BTK umgesetzt. Ihre Anordnung erfolgt in der Ermittlungsphase durch Richter und Staatsanwälte und in der Strafverfolgungsphase durch Gerichte. Staatsanwaltlich angeordnete Zugangssperren müssen in einer Frist von 24 Stunden durch einen Richter bestätigt werden.<sup>61</sup> Gemäß Artikel 8 des Gesetzes Nr. 5651 kann der Präsident der BTK bei Verstoß gegen sogenannte Katalogverbrechen direkt die Sperrung eines Inhalts veranlassen. Katalogverbrechen sind in diesem Fall u.a. Obszönität, Bereitstellung gesundheitsgefährdender Stoffen und Betäubungsmitteln, sexueller Missbrauch von Kindern, Prostitution, Bereitstellung der Möglichkeit des Glücksspiels und Verbrechen gegen den Staatsgründer Atatürk.<sup>62</sup>

---

<sup>56</sup> Rechtsinformationssystem der Republik Türkei, İNTERNET ORTAMINDA YAPILAN YAYINLARIN DÜZENLENMESİ VE BU YAYINLAR YOLUYLA İŞLENEN SUÇLARLA MÜCADELE EDİLMESİ HAKKINDA KANUN (Gesetz über die Regulierung von Veröffentlichungen im Internet und die Bekämpfung von Straftaten, die über diese Veröffentlichungen begangen werden), abgerufen am 08.12.2025; Mehmet Bedii Kaya, The Turkish Internet Law – Full Translation, letzte Aktualisierung 05.01.2021.

<sup>57</sup> İFÖD, 5651 Sayılı Kanun'un 9. Maddesinin İptali ile Bir Dönemin Sonuna Geldik [Mit der Aufhebung von Artikel 9 des Gesetzes Nr. 5651 ist eine Ära zu Ende gegangen], (Freedom of Expression Association), letzte Aktualisierung 09.10.2024.

<sup>58</sup> T.C. Resmî Gazete, Sayı: 31202 (Amtsblatt der Republik Türkei, 31.07.2020).

<sup>59</sup> RSF, Tighter control over social media, massive use of cyber-censorship, (Reporter ohne Grenzen), letzte Aktualisierung 01.10.2020.

<sup>60</sup> Yaman Akdeniz und Ozan Güven: Fahrenheit 5651. The Scorching Effect of Censorship. EngelliWeb 2020. (Freedom of Expression Association 2021), 4–6, 103.

<sup>61</sup> Karanfiloğlu, Leitfaden zu türkischen Telekommunikationsgesetzen (Karanfiloğlu Rechtsanwälte & Mediatoren), letzte Aktualisierung k.A.; BBC News Türkçe, Instagram'a erişim engeli: BTK'nın görev ve yetkileri ne, katalog suçlar neler? [Access restriction to Instagram: What are the duties and powers of the BTK, and what are the catalogue offences?], (British Broadcasting Corporation), letzte Aktualisierung 02.08.2024;

<sup>62</sup> Baran Doğan, Katalog Suç Nedir? [What are Catalogue Crimes?], letzte Aktualisierung k.A.

Die BTK kann von Internetanbietern die Beseitigung oder die Sperrung von Websites verlangen. Eine solche Sperrung muss innerhalb von vier Stunden vorgenommen werden. Innerhalb von 24 Stunden muss die Sperrung einem Gericht vorgelegt werden. Dieses entscheidet in der Regel innerhalb von 48 Stunden über die Rechtmäßigkeit einer Sperrung. Falls Internetanbieter der Forderung der BTK nicht nachkommen, müssen sie mit hohen Geldstrafen bis hin zur Entziehung ihrer Lizenz rechnen. Internetanbieter sind ebenso wie Internetcafés dazu verpflichtet, Internetfilter mit den entsprechenden Sperren einzusetzen. Die Behördenleitung und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden vom Staatspräsidenten ernannt.<sup>63</sup>

### 3.7 Anti-Desinformationsgesetz (7418)

Mit dem Gesetzespaket Nr. 7418 wurden im Jahr 2022 u.a. Änderungen am Presse-, Straf- und Telekommunikationsgesetz vorgenommen. Das Gesetzespaket wurde in der öffentlichen Debatte als Anti-Desinformationsgesetz oder als Zensur-Paragraph bezeichnet. Es stellt die Verbreitung von Falschinformationen unter Strafe.<sup>64</sup> Hervorzuheben in diesem Zusammenhang ist besonders der Zusatz A zum Artikel 217 des tStGB. In ihm wird die Verbreitung von Desinformationen über innere und äußere Sicherheit sowie über die öffentliche Ordnung und Volksgesundheit zum Zwecke der Verbreitung von Angst und Schrecken unter eine Strafe von ein bis drei Jahren Gefängnis gestellt. Bei Verschleierung der eigenen Identität oder dem Handeln im Auftrag einer Organisation, wird das Strafmaß um die Hälfte erhöht.<sup>65</sup>

Das niederländische Außenministerium führt in seinem Länderbericht zur Türkei aus dem Februar 2025 mit Bezug auf öffentliche Quellen aus, dass das Gesetz verstärkt nach den Erdbeben im Februar 2023 angewendet wurde und sowohl gegen Journalistinnen und Journalisten, als auch gegen Aktivistinnen und Aktivisten sowie gegen einfache Bürgerinnen und Bürger Anwendung findet. Zwischen Oktober 2022 und November 2024 seien mindestens 30 Medienschaffende auf Grundlage dieses Gesetzes angeklagt worden. Die Zusammenschau der in dem Bericht aufgeführten Einzelfälle, in welchen mithilfe des Gesetzes gegen Medienschaffende vorgegangen wurde, lässt es Berichten zufolge plausibel erscheinen, dass es sich um ein wirksames Instrument gegen unliebsamen Investigativjournalismus handelt.<sup>66</sup>

Das Gesetz wendet sich neben klassischen Medienangeboten speziell gegen die Nutzerinnen und Nutzer sozialer Medien. Auch Messenger-Dienste werden mit dem Gesetz dazu verpflichtet, dem Staat ihre Nutzerdaten zur Verfügung zu stellen.<sup>67</sup>

### 3.8 Presse-Anzeigenagentur (Basin İlan Kurumu - BİK)

Die staatliche Presse-Anzeigenagentur entwickelte sich unter der AKP zu einem Mittel, um den Geldfluss für Werbeanzeigen staatlicher oder teilstaatlicher Unternehmen gemäß politischen Vorgaben zu steuern.<sup>68</sup> Die BİK hatte bis vor Kurzem die Befugnis, Anzeigesperren zu verhängen. Hiervon waren insbesondere oppositionelle Medien betroffen. Seit 2022 ist die BİK auch für digitale Medien zuständig. Sowohl Print- als auch Digitalmedien sind immer wieder von Anzeigesperren betroffen. Das Verfassungsgericht entschied 2022, dass die Praxis der Strafen durch die BİK gegen die Meinungs- und Pressefreiheit verstoßen. Die BİK setzte daraufhin die Strafen für Verstöße gegen die Berufsethik aus.<sup>69</sup>

---

<sup>63</sup> USDOS, Türkiye (Turkey) 2024 Human Rights Report (US Department of State 2025), 8-9.

<sup>64</sup> Ülkü Şahin und İlyas Coşkun, #Nefes Alamıyoruz. 2022-2023 Basın Özgürlüğü Raporu [#We Can't Breathe. 2022-2023 Press Freedom Report], (Türkiye Gazeteciler Sendikası, 2023), 30.

<sup>65</sup> Rechtsinformationssystem der Republik Türkei, TÜRK CEZA KANUNU (türkisches Strafgesetzbuch), abgerufen am 08.12.2025;

<sup>66</sup> MFAN, General Country of Origin Information Report on Türkiye February 2025, (Ministry of Foreign Affairs of the Netherlands, 2025), 28–29.

<sup>67</sup> Zeit, Türkei führt Haftstrafen für Verbreitung von „Falschnachrichten“ ein, (Die Zeit), letzte Aktualisierung 14.10.2022.

<sup>68</sup> Bir Gün, Basın İlan Kurumu iktidarın emrinde [The Press Advertising Agency is under the control of the government], letzte Aktualisierung 14.08.2022.

<sup>69</sup> Reuters, Insiders reveal how Erdogan tamed Turkey's newsrooms, (Reuters Investigates) letzte Aktualisierung 31.12.2022; Ülkü Şahin und İlyas Coşkun, #HaberinDevamiHaberininRefahi. 2023-2024 Basın Özgürlüğü Raporu [#NewsContinuesJournalistWelfare. 2023-2024 Press Freedom Report], (Türkiye Gazeteciler Sendikası, 2024), 30.

Allerdings veranlasste die Nationalversammlung in den folgenden Jahren keine der vom Verfassungsgericht geforderten Änderungen an der bestehenden Regelung. Deshalb entschied das Verfassungsgericht im Juni 2025 nach der Klage der Türkischen Journalistenvereinigung (*Gazeteciler Cemiyeti*), dass aufgrund der Intransparenz und der damit verbundenen rechtlichen Unsicherheit des Entscheidungsverfahrens durch die BIK einzustellen sei.<sup>70</sup>

### 3.9 Direktion für Kommunikation (İletişim Başkanlığı)

Das Direktorat für Kommunikation wurde 2018 durch ein Präsidialdekret gegründet. Ihre Aufgabe ist die Überwachung und Sicherstellung einer einheitlichen Kommunikationsstrategie aller staatlichen Stellen. Die Behörde nimmt regelmäßig Kontakt zu Medienhäusern auf, um eine gewünschte Kommunikation zu bewirken. In der Arbeit der Behörde liegt ein Grund für häufig gleichlautende Titel bei unterschiedlichen Tageszeitungen und wortgleiche Nachrichtenbeiträge auf verschiedenen Kommunikationskanälen.<sup>71</sup>

### 3.10 Cybersicherheitsgesetz (Nr. 7545)

Das sogenannte Cybersicherheitsgesetz (Nr. 7545) wurde am 19.03.2025 im Amtsblatt veröffentlicht.<sup>72</sup> Es soll tatsächliche und potenzielle digitale Bedrohungen für die Türkei aus dem In- und Ausland identifizieren und neutralisieren. Das gesetzte Ziel ist es öffentliche Institutionen und natürliche Personen vor Cyberangriffen zu schützen. Zu diesen Zwecken gründete Staatspräsident Erdoğan im Januar 2025 per Präsidialverordnung ein Direktorat für Cybersicherheit, welches durch eine dem Gesetz nach einzurichtendem Cybersicherheits-Aufsichtsrat beaufsichtigt werden soll.<sup>73</sup>

Artikel 16 des Gesetzes stellt vermeintlich falsche Berichterstattung und Weitergabe von Informationen über Datenlecks unter Strafe. Journalistenverbände befürchten, dass hiermit auch die Berichterstattung über tatsächliche Datenlecks strafrechtlich relevant werden könnte. Gemäß Artikel 8 des Gesetzes kann das Direktorat für Cybersicherheit auf richterliche oder, bei Gefahr im Verzug, auf staatsanwaltliche Anordnung hin, Daten sammeln und digitale Datenträger durchsuchen.<sup>74</sup>

## 4. Meinungsfreiheit, individuelle Repression

---

### 4.1 Verfolgung von Medienschaffenden und politisch Aktiven

Medienschaffende und politisch aktive Personen sind der Gefahr von Hausdurchsuchungen, willkürlichen Festnahmen, langer Untersuchungshaft, Anklagen und Verurteilungen ausgesetzt. Im Jahr 2023 waren Journalistinnen und Journalisten insbesondere in Gefahr, wenn sie abweichend von der offiziellen Regierungslinie über die Erdbeben im Südosten der Türkei berichteten.<sup>75</sup> Die Plattform *Expression Interrupted* zählt im ersten Viertel des Jahres 2025 50 festgenommene Journalistinnen und Journalisten, von denen 25 zur Veröffentlichung des Berichts noch immer in Untersuchungshaft saßen. Im selben Zeitraum hätten 157 Medienschaffende vor Gericht gestanden.<sup>76</sup>

---

<sup>70</sup> Bir Gün, AYM'den Basın İlan Kurumu kararı: İlan ve reklam kesme yetkisi iptal edildi [The Constitutional Court ruled on the Press Advertising Authority: The authority to cut advertisements and announcements was revoked], (Bir Gün), letzte Aktualisierung 13.10.2025; EI, ANALYSIS: Will the Constitutional Court's annulment ruling halt BIK's punitive power?, (*Expression Interrupted*, 2025), letzte Aktualisierung 27.10.2025.

<sup>71</sup> Reuters, *Insiders reveal how Erdogan tamed Turkey's newsrooms*, (Reuters Investigates) letzte Aktualisierung 31.12.2022; DoC, *About DoC*, (The Republic of Türkiye Directorate of Communications, 2025).

<sup>72</sup> T.C. Resmî Gazete, Sayı: 32846 (Amtsblatt der Republik Türkei, 19.03.2025).

<sup>73</sup> T.C. Resmî Gazete, Sayı: 32776 (Amtsblatt der Republik Türkei, 08.01.2025).

<sup>74</sup> P24/EI, *Freedom of Expression and the Press Agenda: January – February – March 2025*, (P24/Expression Interrupted!, 2025), 7-8; CPJ, *New Turkish law criminalizes 'false' reporting on cybersecurity-related data leaks*, (Committee to Protect Journalists), letzte Aktualisierung 13.03.2025.

<sup>75</sup> MFRR, *Mapping Media Freedom: Monitoring Report – 2023*, (Media Freedom Rapid Response, 2024), 36–37.

<sup>76</sup> P24/EI, *Freedom of Expression and the Press Agenda: January – February – March 2025*, (P24/Expression Interrupted!, 2025), 5–6.

Mitunter sehen sich Medienschaffende direkten physischen Angriffen und Drohungen von Sicherheitskräften und Privatpersonen ausgesetzt. Diese werden häufig nicht strafrechtlich aufgearbeitet. Die türkische Journalistengewerkschaft kommt in ihrem Bericht zur Lage der Pressefreiheit in der Türkei im Zeitraum 2023-2024 auf 66 Journalistinnen und Journalisten die tödlich angegriffen wurden und auf 26, denen mit Gewalt gedroht wurde.<sup>77</sup> Im Oktober 2025 machte der Tod des auf Umweltfragen spezialisierten Journalisten und Dokumentarfilmer Hakan Tosun Schlagzeilen, der auf offener Straße überfallen wurde und seinen Verletzungen erlag.<sup>78</sup>

Regierungskritikerinnen und -kritiker werden häufig zur Zielscheibe gezielter Desinformationskampagnen in der regierungsnahen Presse und auch durch sogenannte „Trollarmeen“ in den sozialen Medien. Dieses Vorgehen wird sowohl gegen oppositionelle Nutzer sozialer Medien als auch gegen türkische als auch gegen internationale Medienschaffende eingesetzt. Hierbei werden regelmäßig Journalistinnen und Journalisten der Spionage und der Zusammenarbeit mit terroristischen Organisationen bezichtigt.<sup>79</sup>

Neben der Verhängung von Haftstrafen werden zunehmend „weichere“ Mittel der Repression eingesetzt. So werden kritische Journalistinnen und Journalisten mit Reisesperren, Hausarrest und Meldepflichten unter Druck gesetzt. Dies hat die Konsequenz, dass die Zahl der inhaftierten Medienschaffenden in den letzten Jahren zurückgegangen ist.<sup>80</sup> Jedoch ist dieser Rückgang laut Angaben der NGO Committee to Protect Journalists (CPJ) nicht mit einer Entspannung in Fragen der Presse- und Meinungsfreiheit gleichzusetzen und hängt insbesondere mit der Tatsache zusammen, dass viele der in den vorherigen Jahren inhaftierten Medienschaffenden aus der Untersuchungshaft entlassen wurden und auf ihren Prozess warten. Zudem kann jederzeit von weiteren Anklagen, zuweilen auch für weit zurückliegende Veröffentlichungen gerechnet werden. Durch die genannten Maßnahmen sind Medienschaffenden erheblich in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkt und eine Ausübung ihres Berufes wird nahezu verunmöglicht.<sup>81</sup> Zwar gelingt es etablierten Journalistinnen und Journalisten mit langer Berufserfahrung und einem starken Netzwerk mitunter trotzdem weiter zu publizieren, doch hierbei muss von Ausnahmen ausgegangen werden. Die drohenden Strafmaßnahmen, die hohe Jobunsicherheit und eine massive Arbeitslosigkeit im Mediensektor sorgen für Selbstzensur bei Medienschaffenden. Zudem verändert die Arbeit als Einzelunternehmer bzw. in kleinen Produktionsteams und die algorithmische Logik von Internetplattformen die Arbeitsweise und die Themenauswahl von Medienschaffenden.<sup>82</sup>

Für ausländische Korrespondentinnen und Korrespondenten ist die erste Hürde eine Akkreditierung und einen Aufenthaltstitel zu erlangen und regelmäßig zu erneuern. Besonders internationale Medien stehen unter inhaltlicher und persönlicher Beobachtung. Mitunter werden ausländische Medienschaffende persönlich denunziert und öffentlich als Agenten oder Terrorunterstützer markiert. Beispielhaft ist hier der prominente Fall Yücel zu nennen so wie ein 2019 durch den regierungsnahen Thinktank SETA veröffentlichtes Dokument, in welchem Korrespondentinnen und Korrespondenten ausländischer Medien direkt als Propagandisten ausländischer Interessen aufgeführt wurden.<sup>83</sup>

---

<sup>77</sup> Ülkü Şahin und İlyas Coşkun, #HaberinDevamıHabercininRefahı. 2023-2024 Basın Özgürlüğü Raporu [#NewsContinuesJournalistWelfare. 2023-2024 Press Freedom Report], (Türkiye Gazeteciler Sendikası, 2024), 26; Ülkü Şahin und İlyas Coşkun: #NefesAlamıyoruz. 2022-2023 Basın Özgürlüğü Raporu [#We Can't Breathe. 2022-2023 Press Freedom Report] (Türkiye Gazeteciler Sendikası, 2023), 11.

<sup>78</sup> CPJ, Turkish reporter Hakan Tosun dies in hospital after attack (Committee to Protect Journalists 2025), letzte Aktualisierung 14.10.2025;

<sup>79</sup> IO Stanford, Political Retweet Rings and Compromised Accounts: A Twitter Influence Operation Linked to the Youth Wing of Turkey's Ruling Party, (Stanford Internet Observatory June 11, 2020).

<sup>80</sup> DW, Turkey: Legal control as a weapon against journalists (Deutsche Welle 2025), letzte Aktualisierung 05.02.2025.

<sup>81</sup> Taz, Pressefreiheit in der Türkei „Schreiben gilt als Terror“, (die tageszeitung, Pantherstiftung), letzte Aktualisierung 03.05.2025; CPJ, Drop in jailed Turkish journalists belies a long-simmering press freedom crisis, (Committee to Protect Journalists 2024), letzte Aktualisierung 13.02.2024.

<sup>82</sup> SwO, Legal Repression and Digital Censorship: How Press Freedom Disappeared in Turkey?, (Solidarity with OTHERS, 2025), 19; Can Ertuna und Ozan Aşık, Journalist YouTubers: How Platformization Transforms Journalism in an Authoritarian System, International Journal of Communication 19 (2025): 3433–3454, <https://orcid.org/0000-0002-5588-2376>.

<sup>83</sup> El, Deniz Yücel, (Expression Interrupted), ohne Datum; İsmail Çağlar, Kevser Hülya Akdemir und Seca Toker, Uluslararası Medya Kuruluşlarının Türkiye Uzantıları [International Media Organisations' Turkish Affiliates], (SETA, 2019).

## 4.2 Verfolgung von Nutzenden sozialer Medien

Neben staatlichen Repressionen gegen Medienhäuser und Medienschaffende sind auch viele Privatpersonen, die sich regierungskritisch oder zu Themen wie Korruption, Straffreiheit, Minderheiten, Religionskritik, sexuelle Orientierungen und anderen in sozialen Medien äußern, von Einschränkungen und Strafverfolgung sowie deren Folgen betroffen. Dieses Klima der Repression führt dem US-amerikanischen Außenministerium zufolge sowohl bei Medienschaffenden als auch bei zivilgesellschaftlichen Akteuren und Privatperson zur Selbstzensur. Häufig muss selbst beim Teilen von Inhalten in sozialen Medien und beim Liken von Beiträgen genau abgewogen werden, ob es zu rechtlichen Konsequenzen kommen kann. Kritische Äußerungen können zu ökonomischen Folgen, durch Verlust der Anstellung, zu rechtlichen Nachteilen und zur Strafverfolgung führen.<sup>84</sup>

## 4.3 Risikogruppen und Themengebiete

Es gibt eine Reihe von heiklen Themen, deren Aufgreifen durch Medienschaffende und Nutzer sozialer Medien Strafverfolgung nach sich ziehen können. Diese lauten wie folgt: Staatspräsident Erdoğan und seine Familie, nationalistische Gruppen, Korruption durch Regierungsbeamte und Mitglieder der Regierungsparteien, Massenproteste, Gülen, LGBTIQ, Frauenrechte, religiöse Orden, dschihadistische Gruppen, Wirtschaftspolitik, Völkermord an den Armeniern Kindesmissbrauch in religiösen Einrichtungen, Koranschulen, kulturelle und politische Rechte von Kurdinnen und Kurden, türkische Militäroperationen u.a.<sup>85</sup>

Personen, welche sich vermeintlich religionskritisch äußern, werden häufig wegen Volksverhetzung angeklagt. Im Juli 2025 kam es zu Festnahmen von Mitarbeitern der Satirezeitschrift *Leman* und zu gewalttätigen Demonstrationen ihrer Büros. In der Zeitschrift wurde eine Karikatur abgedruckt, in welcher die Behörden und dschihadistische Gruppen ein Abbild des Propheten sahen. Es kam zu Festnahmen, Zugangssperren und zu Demonstrationen durch dschihadistische Gruppen. Bei Letzteren waren zwar Polizeikräfte vor Ort, verhielten sich jedoch vergleichsweise zurückhaltend und ließen die Demonstrierenden gewähren.<sup>86</sup>

Mutmaßlich Gülen-nahe Medien sind seit dem Putschversuch 2016 und dem folgenden Notstand nicht mehr vorhanden. Gegen in Skandinavien ansässige Journalisten, die zuvor bei der *Zaman* gearbeitet haben, bestehen internationale Haftbefehle. Verschiedentlich wird der Türkei vorgeworfen, Red Notices bei Interpole für politische Zwecke zu instrumentalisieren. Diese Praxis sorgte nach dem Putschversuch von 2016 zu über 3.500 Red Notice Anfragen.<sup>87</sup> Hiervon sind insbesondere mutmaßliche Gülen-Anhänger und auch prominente Journalisten wie Can Dündar betroffen.<sup>88</sup>

Regelmäßig sind Vertreterinnen und Vertreter explizit kurdischer Medien von Strafverfolgung aufgrund von Terrorunterstützung betroffen. Seit den 1990er Jahren wurden immer wieder tatsächlich oder mutmaßlich der PKK-nahen Zeitungen und Medienhäuser geschlossen und häufig unter anderem Namen wiedereröffnet.<sup>89</sup> An den Repressionen gegen Medienschaffende, die für pro-kurdische Medien arbeiten oder sich Fragen der kurdischen Selbstbestimmung widmen, hat auch nach Einschätzung verschiedener Medienberichte der seit Oktober 2024 laufende Friedensprozess mit der PKK nichts geändert.<sup>90</sup>

---

<sup>84</sup> USDOS, Türkiye (Turkey) 2024 Human Rights Report (US Department of State 2025), 6.

<sup>85</sup> MFAN, General Country of Origin Information Report on Türkiye February 2025, (Ministry of Foreign Affairs of the Netherlands, 2025), 27; WPF, Weaponizing the Courts: Erdoğan's Escalating Legal Repression of Women Journalists, (Women Press Freedom), letzte Aktualisierung o.A.

<sup>86</sup> Bianet, LeMan'a savcılıktan soruşturma, dinci militanlardan taşlı sopalı saldırı [Prosecutor's office investigates LeMan, religious militants attack with stones and sticks], (Bianet), letzte Aktualisierung 01.07.2025; BBC News Türkçe, *Leman* dergisinde Muhammed Peygamber karikatürü gerekçesiyle gözaltılar, protestocuların 'Yaşasın şeriat' sloganları [Arrests over Prophet Muhammad cartoon in *Leman* magazine, protesters chant 'Long live Sharia'], (British Broadcasting Corporation), last update 30.06.2025.

<sup>87</sup> Red Notice Monitor, How Türkiye's Authoritarian Agenda Is Corrupting Interpol's Red Notice System, letzte Aktualisierung 24.07.2025; Nordic Monitor, Turkey secretly plots to bypass INTERPOL rules to target exiled journalist in Sweden, (Nordic Monitor), letzte Aktualisierung 17.07.2025.

<sup>88</sup> Duvar, Interpol says no new red notice request from Turkey on exiled journalist Can Dündar, (Gazete Duvar english), last update 08.06.2021.

<sup>89</sup> EI, ANALYSIS: From Ulus to TELE1, from the State of Emergency to the trustee: A history of seizures, (Expression Interrupted), zuletzt aktualisiert 17.11.2025;

<sup>90</sup> SCF, Despite peace talks, Turkey blocks access to social media accounts of pro-Kurdish news outlets, (Stockholm Center for Freedom), letzte Aktualisierung 06.01.2025; Bianet, *Firat Haber Ajansı*'na erişim engeli [Access to *Firat News Agency* blocked], (Bianet), letzte Aktualisierung 22.09.2025;

## 5. Literaturverzeichnis

---

- AA. Medien in der Türkei. Auswärtiges Amt, Deutsche Vertretung in der Türkei, <https://tuerkei.diplo.de/tr-de/03-themen/001-deutschlandunddieterkei/weitere-themen/2606714-2606714>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.
- AI. Turkey Weaponizing Counterterrorism. Amnesty International, 2021, <https://www.amnesty.de/sites/default/files/2021-06/Amnesty-Bericht-Tuerkei-Anti-Terrorgesetz-Unterdrueckung-Zivilgesellschaft-Juni-2021.pdf>, zuletzt geprüft am 11.12.2025
- Akdeniz, Yaman und Ozan Güven. Fahrenheit 5651: The Scorching Effect of Censorship: EngelliWeb 2020. Freedom of Expression Association, 2021, [https://ifade.org.tr/reports/EngelliWeb\\_2020\\_Eng.pdf](https://ifade.org.tr/reports/EngelliWeb_2020_Eng.pdf), zuletzt geprüft am 11.12.2025.
- Akdeniz, Yaman und Ozan Güven. Engelliweb 2023: Türkiye’de Adaletsizliğin Sembolü: Sulh Ceza Hakimlikleri ve İnternet Sansürleri [EngelliWeb 2023: The Symbol of Injustice in Turkey: Magistrates' Courts and Internet Censorship]. Freedom of Expression Association İFÖD, 2024, [https://ifade.org.tr/reports/EngelliWeb\\_2023.pdf](https://ifade.org.tr/reports/EngelliWeb_2023.pdf), zuletzt geprüft am 12.12.2025.
- Akdeniz, Yaman und Ozan Güven. Engelliweb 2024: Dijital Kafeste Kafkaesk Sansür: Yargı Eliyle Gerçeğin Susturulması [EngelliWeb 2024: Kafkaesque Censorship in the Digital Cage: Silencing the Truth Through Judicial Means]. Freedom of Expression Association İFÖD, 2025, [https://ifade.org.tr/reports/EngelliWeb\\_2024.pdf](https://ifade.org.tr/reports/EngelliWeb_2024.pdf), zuletzt geprüft am 11.12.2025.
- Akdeniz, Yaman. Datenschutz und Internet-Überwachung in der Türkei. Bundeszentrale für politische Bildung, 2024, letzte Aktualisierung 11.01.2024, <https://www.bpb.de/themen/europa/tuerkei/544466/datenschutz-und-internet-ueberwachung-in-der-tuerkei>, zuletzt geprüft am 11.12.2025
- Ayna Haber. Yandaş, AKP Yanlısı ve Muhalif Gazete ve Televizyonlar [Partisan, pro-AKP and Opposition Newspapers and TV Channels]. Ayna Haber, letzte Aktualisierung 11.09.2025, <https://www.aynahaber.org/yandas-akp-yanlisi-ve-muhalif-gazete-ve-televizyonlar/517/>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.
- BBC News Türkçe. Instagram'a erişim engeli: BTK'nın görev ve yetkileri ne, katalog suçlar neler? [Access restriction to Instagram: What are the duties and powers of the BTK, and what are the catalogue offences?]. British Broadcasting Corporation, letzte Aktualisierung 02.08.2024, <https://www.bbc.com/turkce/articles/cervr2g7ikko>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.
- BBC News Türkçe. Lemman dergisinde Muhammed Peygamber karikatürü gerekçesiyle gözaltılar, protestocuların 'Yaşasın şeriat' sloganları [Arrests over Prophet Muhammad cartoon in Lemman magazine, protesters chant 'Long live Sharia']. British Broadcasting Corporation, letzte Aktualisierung 30.06.2025, <https://www.bbc.com/turkce/articles/cew00dvz5qeo>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.
- Bianet. RTÜK, dün tutuklanan Fatih Altaylı'ya lisans alması için 72 saat süre verdi [RTÜK gave Fatih Altaylı, who was arrested yesterday, 72 hours to obtain a licence]. Bianet, letzte Aktualisierung 23.06.2025, <https://bianet.org/haber/rtuk-dun-tutuklanan-fatih-altayliya-lisans-almasi-icin-72-saat-sure-verdi-308734>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.
- Bianet. LeMan'a savcılıktan soruşturma, dinci militanlardan taşlı sopalı saldırı [Prosecutor's office investigates LeMan, religious militants attack with stones and sticks]. Bianet, letzte Aktualisierung 01.07.2025, <https://bianet.org/haber/leman-a-savciliktan-sorusturma-dinci-militanlardan-tasli-sopali-saldiri-308990>, zuletzt geprüft am 12.12.2025.
- Bianet. Fırat Haber Ajansı'na erişim engeli [Access to Fırat News Agency blocked]. Bianet, letzte Aktualisierung 22.09.2025, <https://bianet.org/haber/firat-haber-ajansina-erisim-engeli-311775>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.
- Bianet. TELE 1 kanalına kayyım atandı [A trustee has been appointed to TELE 1 channel]. Bianet, letzte Aktualisierung 24.10.2025, <https://bianet.org/haber/tele-1-kanalina-kayyim-atandi-312883#lg=1&slide=0>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.

Bir Gün. Basın İlan Kurumu iktidarın emrinde [The Press Advertising Agency is under the control of the government]. Bir Gün Gazete, letzte Aktualisierung 14.08.2022, <https://www.birgun.net/haber/basin-ilan-kurumu-iktidar-in-emrinde-398986>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.

Bir Gün. AYM'den Basın İlan Kurumu kararı: İlan ve reklam kesme yetkisi iptal edildi [The Constitutional Court ruled on the Press Advertising Authority: The authority to cut advertisements and announcements was revoked]. Bir Gün Gazete, letzte Aktualisierung 13.10.2025, <https://www.birgun.net/haber/aymden-basin-ilan-kurumu-karari-ilan-ve-reklam-kesme-yetkisi-iptal-edildi-660428>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.

Çağlar, İsmail und Kevser Hülya Akdemir und Seca Toker. Uluslararası Medya Kuruluşlarının Türkiye Uzantıları [International Media Organisations' Turkish Affiliates. SETA, 2019, <https://www.setav.org/assets/uploads/2019/07/R143Tr.pdf>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.

COE. Turkish Panel Code. Council of Europe, 15.02.2016, <https://legislationline.org/sites/default/files/2023-10/Criminal%20Code%20of%20Turkey.pdf>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.

CPJ. Drop in jailed Turkish journalists belies a long-simmering press freedom crisis. Committee to Protect Journalists, 2024, letzte Aktualisierung 13.02.2024. <https://cpj.org/2024/02/drop-in-jailed-turkish-journalists-belies-a-long-simmering-press-freedom-crisis/>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.

CPJ. New Turkish law criminalizes ‚false‘ reporting on cybersecurity-related data leaks. Committee to Protect Journalists, letzte Aktualisierung 13.03.2025, <https://cpj.org/2025/03/new-turkish-law-criminalizes-false-reporting-on-cybersecurity-related-data-leaks/>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.

CPJ. Turkish reporter Hakan Tosun dies in hospital after attack. Committee to Protect Journalists 2025, letzte Aktualisierung 14.10.2025; <https://cpj.org/2025/10/turkish-reporter-hakan-tosun-dies-in-hospital-after-attack/>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.

DFAT. DFAT Country Information Report Türkiye. Australian Government, Department of Foreign Affairs and Trade 16.05.2025, <https://www.dfat.gov.au/sites/default/files/country-information-report-turkey.pdf>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.

DoC. About DoC. The Republic of Türkiye Directorate of Communications, 2025, <https://www.iletisim.gov.tr/english/kurum-hakkinda>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.

Doğan, Baran. Katalog Suç Nedir? [What are Catalogue Crimes?]. <https://barandogan.av.tr/blog/ceza-hukuku/katalog-suc-nedir-katalog-suclar-nelerdir.html>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.

Doğrulukpayı. Cumhurbaşkanına Hakaretten Kaç Kişi Yargılanıyor?. Doğrulukpayı, letzte Aktualisierung 31.07.2025, <https://www.dogrulukpayi.com/bulten/2018-yilinda-cumhurbaskanina-hakaretten-kac-kisi-sanik-oldu>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.

Duvar. Turkuvaz Dağıtım sektöründe tek başına: Bundan sonra ne olacak? [Turkuvaz Distribution stands alone in the sector: What will happen next?]. Gazete Duvar, letzte Aktualisierung 16.11.2020, <https://www.gazeteduvar.com.tr/gundem/2018/11/26/turkuvaz-dagitim-sektorde-tek-basina-bundan-sonra-ne-olacak>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.

Duvar. Interpol says no new red notice request from Turkey on exiled journalist Can Dündar. Gazete Duvar English, last update 08.06.2021, <https://www.duvarenglish.com/interpol-says-no-new-red-notice-request-from-turkey-on-exiled-journalist-can-dundar-news-57759>, zuletzt geprüft 11.12.2025.

DW. Türkiye'de OHAL'in bilançosu [Die Bilanz des Ausnahmezustands in der Türkei]. Deutsche Welle, letzte Aktualisierung 18.07.2018, <https://www.dw.com/tr/t%C3%BCrkiyede-ohalin-bilan%C3%A7osu/a-44705773>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.

DW. Türkei sperrt das Angebot der Deutschen Welle. Deutsche Welle, 2022, letzte Aktualisierung 01.07.2022. <https://www.dw.com/de/t%C3%BCrkei-sperrt-das-angebot-der-deutschen-welle/a-62325138>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.

DW. Basın meslek örgütlerinden Sözcü TV'ye destek [Press organisations show support for Sözcü TV]. Deutsche Welle, letzte Aktualisierung 08.07.2025, <https://www.dw.com/tr/bas%C4%B1n-meslek-%C3%B6rg%C3%BCtlerinden-s%C3%B6zc%C3%BC-tvye-destek/a-73184431>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.

- DW. Turkey: Legal control as a weapon against journalists. Deutsche Welle 2025, letzte Aktualisierung 05.02.2025, <https://www.dw.com/en/turkey-legal-control-as-a-weapon-against-journalists/a-72409239>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.
- EC. Commission Staff Working Document, Türkiye 2025 Report. European Commission, 04.11.2025, [https://enlargement.ec.europa.eu/document/download/4bb4ddd1-4f20-4ee0-92db-926996ec8dd1\\_en?filename=t%C3%BCrkiye-report-2025.pdf](https://enlargement.ec.europa.eu/document/download/4bb4ddd1-4f20-4ee0-92db-926996ec8dd1_en?filename=t%C3%BCrkiye-report-2025.pdf), zuletzt geprüft am 11.12.2025.
- ECHR. Analysis of statistics 2024. European Court of Human Rights, 2025, <https://www.echr.coe.int/documents/d/echr/stats-analysis-2024-eng>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.
- Economist. Turkey's government takes new powers to censor the internet. The Economist, 2018, letzte Aktualisierung 24.05.2018, <https://www.economist.com/europe/2018/05/24/turkeys-government-takes-new-powers-to-censor-the-internet>, zuletzt aktualisiert am 11.12.2025.
- ECPMF. Turkey's Intensifying Media Crackdown Threatens Press Freedom. European Center für Press & Media Freedom, letzte Aktualisierung k.A., <https://www.ecpmf.eu/turkeys-intensifying-media-crackdown-threatens-press-freedom/>, zuletzt aktualisiert am 11.12.2025.
- EI. Deniz Yücel. Expression Interrupted, letzte Aktualisierung k. A., <https://www.expressioninterrupted.com/deniz-yucel/>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.
- EI. ANALYSIS: Will the Constitutional Court's annulment ruling halt BİK's punitive power?. Expression Interrupted, 2025, letzte Aktualisierung 27.10.2025, <https://www.expressioninterrupted.com/analysis-will-the-constitutional-court-s-annulment-decision-halt-bik-penalties/>, zuletzt überprüft am 11.12.2025.
- EI. ANALYSIS: From Ulus to TELE1, from the State of Emergency to the trustee: A history of seizures. Expression Interrupted, zuletzt aktualisiert 17.11.2025, <https://www.expressioninterrupted.com/analysis-from-ulus-to-tele1-from-the-state-of-emergency-to-the-trustee-a-history-of-seizures/>, zuletzt überprüft am 11.12.2025.
- Ertuna, Can und Ozan Aşik. Journalist YouTubers: How Platformization Transforms Journalism in an Authoritarian System. International Journal of Communication 19 (2025), 3433–3454, <https://orcid.org/0000-0002-5588-2376>.
- Freedom House. Freedom in the World 2025: Turkey. Freedom House, 2025, <https://freedomhouse.org/country/turkey/freedom-world/2025>, zuletzt geprüft, 11.12.2025.
- Freedom House. Freedom on the Net 2025: Turkey. Freedom House, 2025, <https://freedomhouse.org/country/turkey/freedom-net/2025>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.
- HRW. Türkiye: Events of 2024. Human Rights Watch 2025, <https://www.hrw.org/world-report/2025/country-chapters/turkiye>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.
- İFÖD. About us, ohne Datum, <https://ifade.org.tr/en/about-us/>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.
- İFÖD. 5651 Sayılı Kanun'un 9 Maddesinin İptali ile Bir Dönemin Sonuna Geldik [Mit der Aufhebung von Artikel 9 des Gesetzes Nr. 5651 ist eine Ära zu Ende gegangen]. Freedom of Expression Association, letzte Aktualisierung 09.10.2024, <https://ifade.org.tr/basin-bultenleri-ve-duyurular/5651-sayili-kanunun-9-maddesinin-iptali-ile-bir-donemin-sonuna-geldik/>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.
- IHD. 2024 YILI İNSAN HAKLARI İHLALLERİ RAPORU [2024 HUMAN RIGHTS VIOLATIONS REPORT]. İnsan Hakları Derneği [Human Rights Association], 2025, letzte Aktualisierung 14.11.2025, <https://www.ihd.org.tr/2024-yili-insan-haklari-ihlalleri-raporu/>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.
- IHD. Ocak-Temmuz 2025 Dönemi Basına Yönelik Hakları İhlalleri İzleme Raporu [Monitoring Report on Violations of Press Rights for the Period January-July 2025]. İnsan Hakları Derneği Ankara Şubesi [Human rights Association Ankara Office], 2025, [https://www.ihd.org.tr/wp-content/uploads/2025/07/ihd\\_basin-hakki-ihlalleri-raporu\\_24-07-2025.pdf](https://www.ihd.org.tr/wp-content/uploads/2025/07/ihd_basin-hakki-ihlalleri-raporu_24-07-2025.pdf), zuletzt geprüft am 11.12.2025.
- IO Stanford. Political Retweet Rings and Compromised Accounts: A Twitter Influence Operation Linked to the Youth Wing of Turkey's Ruling Party. Stanford Internet Observatory June 11, 2020, [https://fsi9-prod.s3.us-west-1.amazonaws.com/s3fs-public/20200611\\_turkey\\_report.pdf](https://fsi9-prod.s3.us-west-1.amazonaws.com/s3fs-public/20200611_turkey_report.pdf), zuletzt geprüft am 11.12.2025.

- Irak, Dağhan. Reading political clientelism and concentration through new media: The case of Anadolu Agency. *Yeni Medya Çalışmaları III*. Istanbul: Taşmekeç Yayınları, 2015: 13-30.
- Karanfiloğlu. Leitfaden zu türkischen Telekommunikationsgesetzen. Karanfiloğlu Rechtsanwälte & Mediatoren, letzte Aktualisierung k.A., <https://www.karanfiloglu.av.tr/de/leitfaden-zu-tuerkischen-telekommunikationsgesetzen/>, zuletzt 11.12.2025.
- Kastamonu Gazete. 2 ilçemize gazete dağıtımı durduruldu [Newspaper distribution has been suspended in two of our districts]. Kastamonu Gazete, letzte Aktualisierung 05.06.2024, <https://www.kastamonugazetesi.com.tr/2-ilcemize-gazete-dagitimi-durduruldu/>, zuletzt überprüft am 11.12.2025.
- Kaya, Mehmet Bedii. The Turkish Internet Law – Full Translation. Letzte Aktualisierung 05.01.2021. <https://mbkaya.com/turkish-internet-law/>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.
- Kunzendorf, Laura. Kriminalisierung von Journalismus in der Türkei: Eine Analyse von Medienprozessen zwischen 2019 und 2021. *Zeitschrift für Menschenrechte* 16, 2 (2022), 190–214, <https://doi.org/10.46499/1859.2580>.
- Medyajans. 13-19 OCAK 2025 HAFTASI TİRAJ RAPORU. Medyajans, letzte Aktualisierung 03.02.2025, <https://www.medyajans.com/gazete-tirajlari.html>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.
- MEE. Turkey seeks three-year jail terms for journalists covering Imamoglu protests. Middle East Eye, letzte Aktualisierung 09.04.2025, <https://www.middleeasteye.net/news/turkey-seeks-three-year-jail-terms-journalists-covering-imamoglu-protest>, zuletzt geprüft am 12.12.2025.
- MFAN. General Country of Origin Information Report on Türkiye February 2025. Ministry of Foreign Affairs of the Netherlands, 2025, [https://coi.euaa.europa.eu/administration/netherlands/PLib/General\\_Country\\_of\\_Origin\\_Report\\_T%C3%B9rkiye\\_\(February\\_2025\).pdf](https://coi.euaa.europa.eu/administration/netherlands/PLib/General_Country_of_Origin_Report_T%C3%B9rkiye_(February_2025).pdf), zuletzt geprüft am 11.12.2025.
- MFRR. Mapping Media Freedom: Monitoring Report – 2023. Media Freedom Rapid Response, 2024, <https://www.ecpmf.eu/wp-content/uploads/2024/03/MFRR-Monitoring-Report-FINAL.pdf>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.
- MLSA. 30 Years of Censorship: A Report on the 30th Anniversary of the Radio and Television Supreme Council. Media and Law Studies Association, 2024, <https://www.mlsaturkey.com/images/RAPORLAR/RTUK%20REPORT%20ENGLISH%20Version.pdf>, zuletzt geprüft am 12.12.2025.
- MT, YouTube Rating Report Z Raporu: Reyting Şampiyonu Gazeteciler! [YouTube Rating Report Z Report: Journalists are the Rating Champions!]. Marketing Türkiye, letzte Aktualisierung 20.09.2025, <https://www.marketingturkiye.com.tr/haberler/youtube-rating-report-z-raporu-reyting-sampiyonu-gazeteciler/>, zuletzt geprüft am 12.12.2025.
- Munziger. Eintrag „Türkei – Politik“. Munziger Online/Länder, 2025, <https://online.munzinger.de/document/03000TUR020>, zuletzt überprüft am 12.12.2025.
- Oksijen. Tutuklu gazeteci Fatih Altaylı'nın YouTube kanalına erişim engeli kararı [Access ban decision on the YouTube channel of detained journalist Fatih Altaylı]. Oksijen, letzte Aktualisierung 07.08.2025, <https://gazeteoksijen.com/turkiye/tutuklu-gazeteci-fatih-altaylinin-youtube-kanalina-erisim-engeli-karari-248525>, zuletzt geprüft am 12.12.2025.
- P24/EI. Freedom of Expression and the Press Agenda: January – February – March 2025. P24/Expression Interrupted!, 2025, <https://www.expressioninterrupted.com/uploader/uploader/freedom-of-expression-and-the-press-agenda-2025-1>, zuletzt geprüft am 12.12.2025.
- PEN Berlin. Große Spendenaktion für unabhängige Medien in der Türkei: Journalismus ist kein Verbrechen. Und nicht umsonst. PEN Berlin, <https://penberlin.de/tuerkei/>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.
- Pro Asyl. Gutachten zur Lage der Justiz in der Türkei. Rechtsunsicherheit in Strafverfahren mit politischem Bezug. Förderverein Pro Asyl e.V., 2024, [https://www.proasyl.de/wp-content/uploads/Gutachten-Tuerkei-Langfassung\\_final.pdf](https://www.proasyl.de/wp-content/uploads/Gutachten-Tuerkei-Langfassung_final.pdf), zuletzt geprüft am 12.12.2025.

Rechtsinformationssystem der Republik Türkei. TÜRK CEZA KANUNU (türkisches Strafgesetzbuch). Abgerufen am 08.12.2025, <https://www.mevzuat.gov.tr/MevzuatMetin/1.5.5237.pdf>, zuletzt geprüft am 12.12.2025.

Rechtsinformationssystem der Republik Türkei. İNTERNET ORTAMINDA YAPILAN YAYINLARIN DÜZENLENMESİ VE BU YAYINLAR YOLUYLA İŞLENEN SUÇLARLA MÜCADELE EDİLMESİ HAKKINDA KANUN (Gesetz über die Regulierung von Veröffentlichungen im Internet und die Bekämpfung von Straftaten, die über diese Veröffentlichungen begangen werden). Abgerufen am 08.12.2025, <https://www.mevzuat.gov.tr/MevzuatMetin/1.5.5651.pdf>, zuletzt geprüft am 12.12.2025.

Red Notice Monitor. How Türkiye's Authoritarian Agenda Is Corrupting Interpol's Red Notice System. Red Notice Monitor, letzte Aktualisierung 24.07.2025, <https://rednoticemonitor.com/how-turkiyes-authoritarian-agenda-is-corrupting-interpols-red-notice-system/>, zuletzt geprüft am 12.12.2025.

Reuters. Insiders reveal how Erdogan tamed Turkey's newsrooms. Reuters Investigates, letzte Aktualisierung 31.12.2022, <https://www.reuters.com/investigates/special-report/turkey-erdogan-media/>, zuletzt geprüft am 12.12.2025.

Reuters Institute. Reuters Institute Digital News Report 2025. Reuters Institute for the Study of Journalism, DOI: 10.60625/risj-8qqf-jt36.

RSF. Tighter control over social media, massive use of cyber-censorship. Reporter ohne Grenzen, letzte Aktualisierung 01.10.2020, <https://rsf.org/en/tighter-control-over-social-media-massive-use-cyber-censorship>, zuletzt geprüft am 12.12.2025.

RSF. Country: Türkiye. Reporter ohne Grenzen 2025, ohne Datum, <https://rsf.org/en/country-t%C3%BCrkiye>, zuletzt geprüft am 12.12.2025.

RTMJ. Justice Statistics 2024. Republic of Türkiye, Ministry of Justice, General Directorate of Judicial Record and Statistics, Official Statistics Programme, 2025, [https://adlisicil.adalet.gov.tr/Resimler/SayfaDokuman/7042025092455Adalet\\_%C4%B0statistikleri\\_2024%20T%C3%BCrk%C3%A7e\\_Ingilizce.pdf](https://adlisicil.adalet.gov.tr/Resimler/SayfaDokuman/7042025092455Adalet_%C4%B0statistikleri_2024%20T%C3%BCrk%C3%A7e_Ingilizce.pdf), zuletzt geprüft am 12.12.2025.

Rumpf, Christian. Einführung in das türkische Recht, 2. Auflage. München: C.H. Beck, 2016.

Rumpf, Christian. Die Verfassung der Republik Türkei. Übersetzung von Prof. Dr. Christian Rumpf, Stand Januar 2021, <https://www.tuerkei-recht.de/downloads/verfassung.pdf>, zuletzt geprüft am 11.12.2025.

SCF. Despite peace talks, Turkey blocks access to social media accounts of pro-Kurdish news outlets. Stockholm Center for Freedom, letzte Aktualisierung 06.01.2025, <https://stockholmcf.org/despite-peace-talks-turkey-blocks-access-to-social-media-accounts-of-pro-kurdish-news-outlets/>, zuletzt geprüft am 12.12.2025.

SwO. Legal Repression and Digital Censorship: How Press Freedom Disappeared in Turkey?. Solidarity with OTHERS, 2025, [https://solidaritywithothers.com/wp-content/uploads/2025/09/rapor\\_Final.pdf](https://solidaritywithothers.com/wp-content/uploads/2025/09/rapor_Final.pdf), zuletzt geprüft am 12.12.2025.

Şahin, Ülkü und İlyas Coşkun. #Nefes Alamıyoruz: 2022-2023 Basın Özgürlüğü Raporu [#We Can't Breathe: 2022-2023 Press Freedom Report]. Türkiye Gazeteciler Sendikası, 2023, <https://tgs.org.tr/wp-content/uploads/2023/05/TGS-Basin-Ozgurlugu-Raporu-2022-2023.pdf>, zuletzt geprüft am 12.12.2025.

Şahin, Ülkü und İlyas Coşkun. #HaberinDevamıHabercininRefahı: 2023-2024 Basın Özgürlüğü Raporu [#NewsContinuesJournalistWelfare: 2023-2024 Press Freedom Report]. Türkiye Gazeteciler Sendikası, 2024, <https://tgs.org.tr/wp-content/uploads/2024/05/TGS-BASIN-OZGURLUGU-RAPORU-TAM-METIN.pdf>, zuletzt geprüft am 12.12.2025.

T24. „Casusluk“ soruşturmasında TELE 1'e kayyım atandı, Yeni Şafak yazarı Paşalı'nın da olduğu kayyım heyeti canlı yayını durdurdu, banttan penguen görüntüleri de yayımlandı [A trustee was appointed to TELE 1 in the 'espionage' investigation. The trustee committee, which included Yeni Şafak writer Paşalı, halted the live broadcast, and footage of penguins was aired instead]. T24, last update 24.10.2025, <https://t24.com.tr/haber/tele-1-e-kayyim-atandi,1270016>, zuletzt geprüft am 12.12.2025.

Taz. Pressefreiheit in der Türkei „Schreiben gilt als Terror“. Die tageszeitung, Pantherstiftung, letzte Aktualisierung 03.05.2025, <https://taz.de/Pressefreiheit-in-der-Tuerkei/!6083024/>, zuletzt geprüft am 12.12.2025.

- T.C. Resmî Gazete. Sayı: 31202. Amtsblatt der Republik Türkei, 31.07.2020, <https://www.resmigazete.gov.tr/eskiler/2020/07/20200731.pdf>, zuletzt geprüft am 12.12.2025.
- T.C. Resmî Gazete. Sayı: 32776. Amtsblatt der Republik Türkei, 08.01.2025, <https://www.resmigazete.gov.tr/eskiler/2025/01/20250108-1.pdf>, zuletzt geprüft am 12.12.2025.
- T.C. Resmî Gazete. Sayı: 32846. Amtsblatt der Republik Türkei, 19.03.2025, <https://www.resmigazete.gov.tr/eskiler/2025/03/20250319.pdf>, zuletzt geprüft am 12.12.2025.
- USDOS. Türkiye (Turkey) 2024 Human Rights Report. US Department of State 2025, [https://www.state.gov/wp-content/uploads/2025/07/624521\\_TURKIYE-2024-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf](https://www.state.gov/wp-content/uploads/2025/07/624521_TURKIYE-2024-HUMAN-RIGHTS-REPORT.pdf), zuletzt überprüft am 12.12.2025.
- Waldemann, Simon A. und Emre Caliskan. The New Turkey and its Discontents. London: Hurst & Company, 2016.
- Williamson, Hugh. Prosecutions For ‚Insulting the President‘ Continue in Türkiye. Human Rights Watch, 2025, letzte Aktualisierung 20.05.2025. <https://www.hrw.org/news/2025/05/20/prosecutions-insulting-president-continue-turkiye>, zuletzt geprüft am 12.12.2025.
- WPF. Weaponizing the Courts: Erdoğan’s Escalating Legal Repression of Women Journalists. Women Press Freedom, letzte Aktualisierung o.A. <https://www.womeninjournalism.org/infocus-all/weaponizing-the-courts-erdoans-escalating-legal-repression-of-women-journalistsfb66sa84yjew88db3fp8nfdcbt2sfy>, zuletzt geprüft am 12.12.2025.
- Yaman Akdeniz und Ozan Güven. Engelliweb 2023: Türkiye’de Adaletsizliğin Sembölü: Sulh Ceza Hakimlikleri ve İnternet Sansürleri [EngelliWeb 2023: The Symbol of Injustice in Turkey: Magistrates' Courts and Internet Censorship]. Freedom of Expression Association İFÖD, 2024, [https://ifade.org.tr/reports/EngelliWeb\\_2023.pdf](https://ifade.org.tr/reports/EngelliWeb_2023.pdf), zuletzt überprüft am 12.12.2025.
- Yol Politika Kolektifi. Hatırlatmalar: AKP medyayı nasıl ele geçirdi? [Reminders: How did the AKP take over the media?]. Bir Gün Gazete, letzte Aktualisierung 11.08.2025, <https://www.birgun.net/makale/hatirlatmalar-akp-medyayi-nasil-ele-gecirdi-551307>, zuletzt geprüft am 12.12.2025.
- Zeit. Türkei führt Haftstrafen für Verbreitung von „Falschnachrichten“ ein. Die Zeit, letzte Aktualisierung 14.10.2022, <https://www.zeit.de/politik/ausland/2022-10/tuerkei-parlament-desinformation-gesetz-haftstrafen>, zuletzt überprüft am 12.12.2025.

# Impressum

## Herausgeber

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge  
Referat für Länderanalysen  
90461 Nürnberg

## ISSN

2941-2935

## Stand

11/2025

## Bestellmöglichkeit

Referat Informationsvermittlung/Länder- und Rechtsdokumentation,  
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg  
E-Mail: [informationsvermittlungsstelle@bamf.bund.de](mailto:informationsvermittlungsstelle@bamf.bund.de)  
<https://milo.bamf.de>

Die Publikation wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament.

[www.bamf.de](http://www.bamf.de)